

# **N i e d e r s c h r i f t**

**der 35. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates am  
27.09.2017**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Festsaal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 14:00 Uhr bis 18:28 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

## Anwesend waren:

Hendrik Lange	Stadtratsvorsitzender, Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Bernd Wiegand	Oberbürgermeister
Harald Bartl	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Annegret Bergner	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Christoph Bernstiel	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme ab 16:19 Uhr
Eberhard Doege	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Andreas Hajek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme ab 15:31 Uhr
Dr. Michael Lämmerhirt	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Ulrich Peinhardt	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Frank Sängler	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Andreas Schachtschneider	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Andreas Scholtyssek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Michael Sprung	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Gernot Töpfer	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme ab 16:31 Uhr
Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Teilnahme ab 15:24 Uhr
Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Erwin Bartsch	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Ute Haupt	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Manuela Hinniger	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Josephine Jahn	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale), Teilnahme bis 17:08 Uhr
Marcel Kieslich	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Renate Krimmling	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Anja Krimmling-Schoeffler	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Marion Krischok	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Bodo Meerheim	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Sten Meerheim	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Katja Müller	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Elisabeth Nagel	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Thomas Schied	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Rudenz Schramm	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale), Teilnahme bis 18:01 Uhr
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Katharina Hintz	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Klaus Hopfgarten	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Johannes Krause	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Annika Seidel-Jähmig	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Teilnahme ab 15:03 Uhr
Kay Senius	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. med. Detlef Wend	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Denis Häder	Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
Marko Rupsch	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Yvonne Winkler	Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
Tom Wolter	Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

Wolfgang Aldag  
Dr. Inés Brock  
Christian Feigl  
Dennis Helmich  
Melanie Ranft  
Dr. Regina Schöps  
Markus Klätte  
Gerhard Pitsch

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM  
Stadtrat  
Stadtrat

**Verwaltung:**

Egbert Geier  
Uwe Stäglin  
Dr. Judith Marquardt  
Katharina Brederlow  
Sabine Ernst  
Oliver Paulsen  
Marco Schreyer  
Maik Stehle

Bürgermeister  
Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt  
Beigeordnete für Kultur und Sport  
Beigeordnete für Bildung und Soziales  
Leiterin Büro des Oberbürgermeisters  
Grundsatzreferent  
Leiter Fachbereich Recht  
Protokollführer

**Gast:**

Jörg Schulze

Geschäftsführer der Halleschen Wasser und  
Stadtwirtschaft GmbH

**Entschuldigt fehlten:**

Bernhard Bönisch  
  
André Cierpinski  
Fabian Borggrefe  
Gottfried Koehn  
Bernward Rothe  
Helmut-Ernst Kaßner  
Alexander Raue

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale),  
Teilnahme ab 18:41 Uhr  
CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
Stadtrat  
Stadtrat

**zu Einwohnerfragestunde**

---

Die Einwohnerfragestunde wurde von dem Stadtratsvorsitzenden **Herrn Hendrik Lange** eröffnet.

**zu Matthias Frommholz zum Sportparadies Böllberger Weg**

---

**Herr Frommholz** bezog sich auf zu vergebende Fördermittel für das Sportparadies Böllberger Weg. Seit dem Jahr 2008 finden an dem Objekt Bauarbeiten statt, teilweise sind Konstruktionen ohne Dach. Für dieses Dach wurden auch Baumaterialien verwendet, welche seit Jahren auf dem Grundstück lagern. Er wollte wissen, ob die Bausicherheit aus den genannten Gründen gegeben ist.

Dies wurde bereits bei Wiederaufnahme des Projektes geprüft, insbesondere im Hinblick auf die Balkenspannung und der dementsprechenden Dachkonstruktion in der Gesamtheit, teilte **Herr Stäglin** mit.

Weiter sagte **Herr Frommholz**, dass mit der ursprünglichen Planung eine Nutzung für Tennis angedacht war, nun aber nicht mehr. Hierzu fragte er, ob dies korrekt ist.

Auf einzelnen Sportarten konnte sich **Herr Stäglin** nicht festlegen, da es auch einen privat betriebenen Teil der Anlage gibt, welcher nicht öffentlich gefördert ist. Hierzu bat er Herrn Frommholz um eine genaue Anfrage in seinen Geschäftsbereich.

**zu Marco Gergele zu Radwegen im Winter**

---

**Herr Gergele** informierte, dass eine Räumung der Radwege bei Schneefall in der Stadt nicht geplant ist. Somit dürfen Radfahrer straßenverkehrsrechtlich die Straße im Bedarfsfall nutzen. Dies ist allerdings bei den Wegen an den Hauptverkehrsstraßen kein sicherer Zustand. Er fragte, ob eventuell doch Winterberäumung an diesen Straßen möglich ist.

Hierzu teilte **Frau Ernst** mit, dass die Verwaltung in der letzten Stadtratssitzung über mögliche beräumbare Hauptradwege in der Stadt und den damit verbundenen Kostenaufwand informiert hat. Das Thema kann damit in den Haushaltsberatungen behandelt werden. Die Information der Verwaltung kann zur Verfügung gestellt werden.

Ob für diesen Winter bereits Maßnahmen geplant sind, wollte **Herr Gergele** wissen.

Dies hänge vom Ergebnis der Haushaltsberatung ab, sagte **Frau Ernst**.

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die 35. öffentliche Sitzung des Stadtrates wurde eröffnet und geleitet vom Vorsitzenden des Stadtrates, **Herrn Hendrik Lange**.

Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es waren 40 Mitglieder des Stadtrates (70,18 %) anwesend.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Lange** informierte, dass folgende Tagesordnungspunkte von der Tagesordnung zu nehmen sind:

### **TOP 7.1 + ÄA 7.1.1**

Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Verwaltungszentrums in einer Hochhausscheibe in Halle-Neustadt

Vorlage: VI/2017/02799

→ **Aufgrund von Bürgerentscheid erledigt**

### **TOP 7.3**

Entlastung der Geschäftsführer und der Mitglieder des Aufsichtsrates der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Geschäftsjahr 2015/2016

Vorlage: VI/2017/03009

→ **im Fachausschuss vertagt**

### **TOP 7.14 + ÄA 7.14.1**

Antragstellung Städtebauförderung - Programmjahr 2018

Vorlage: VI/2017/03157

→ **vertagt im Fachausschuss**

### **TOP 7.24**

Bebauungsplan Nr. 173 „Dienstleistungs- und Gewerbestandort Halle-Bruckdorf" - Abwägungsbeschluss

Vorlage: VI/2017/02906

→ **von der Verwaltung vertagt**

### **TOP 7.25**

Bebauungsplan Nr. 173 „Dienstleistungs- und Gewerbestandort Halle-Bruckdorf" - Satzungsbeschluss

Vorlage: VI/2017/02907

→ **von der Verwaltung vertagt**

### **TOP 7.31 + Änderungsanträge 7.31.1 und 7.31.2**

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sports in der Stadt Halle (Saale) – (Sportförderrichtlinie)

Vorlage: VI/2016/02463

→ **im Fachausschuss vertagt**

### **TOP 7.33**

Standortentscheidung für die Ehrung hallescher Olympiasiegerinnen und Olympiasieger im öffentlichen Raum im "PARK der OLYMPIASIEGER" am Sportdreieck

Vorlage: VI/2017/03159

→ **im Fachausschuss vertagt**

Zum Tagesordnungspunkt

8.2. Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU/FDP-Fraktion) zur Reinigung des Denkmals zur Erinnerung an die Montagsdemonstrationen

Vorlage: VI/2017/03052

teilte **Herr Lange** mit, dass dieser im Kulturausschuss von Herrn Bernstiel als erledigt erklärt wurde. Sofern die Verwaltung die Reinigung zusagt, gilt dieser Antrag auch für den Stadtrat als erledigt, erklärte **Herr Scholtyssek**.

Des Weiteren bat **Herr Lange** um Aufnahme der Dringlichkeitsvorlage

Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen

Vorlage: VI/2017/03435

auf die Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis:** mit mehr als 2/3 Mehrheit einstimmig zugestimmt

Weiter bat er um Aufnahme des Dringlichkeitsantrages

Dringlichkeitsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Umbesetzung eines Ausschusses

Vorlage: VI/2017/03394

auf die Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis:** mit mehr als 2/3 Mehrheit einstimmig zugestimmt

**Herr Lange** informierte über folgende Änderungen und Ergänzungen:

### **TOP 7.4**

Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VI/2017/03257

→ hierzu liegt ein Änderungsantrag der SPD Fraktion Stadt Halle (Saale) vor, Behandlung unter TOP 7.4.1

→ hierzu liegt ein Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vor

### **TOP 7.10**

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 112.1 „Nahversorgungszentrum Ammendorf – Merseburger Straße“ – Abwägungsbeschluss

Vorlage: VI/2017/03171

→ **Änderungen in der Sachdarstellung und in der Abwägung**

**TOP 7.11**

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 112.1 „Nahversorgungszentrum Ammendorf – Merseburger Straße“ – Satzungsbeschluss

Vorlage: VI/2017/03172

→ **Beschlussvorschlag geändert**

**TOP 7.24**

Bebauungsplan Nr. 173 „Dienstleistungs- und Gewerbestandort Halle-Bruckdorf“ - Abwägungsbeschluss

Vorlage: VI/2017/02906

→ **Änderungen in der Abwägung**

**TOP 7.28**

Bebauungsplan Nr. 185 „Östliches Königsviertel“ - Aufstellungsbeschluss

Vorlage: VI/2017/03267

→ **Hier liegt ein Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) vor**

→ **Änderungen in der Sachdarstellung und Begründung**

**Herr Krause** erklärte, dass seine Fraktion den Änderungsantrag

- 7.4.1 Änderungsantrag der SPD Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Halle (Saale) VI/2017/03257  
Vorlage: VI/2017/03409

zurückzieht.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 30.08.2017
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 4.1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 30. August 2017  
Vorlage: VI/2017/03419
5. Bericht des Oberbürgermeisters
6. Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters

7. Beschlussvorlagen
- 7.1. *Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Verwaltungszentrums in einer Hochhausscheibe in Halle-Neustadt*  
Vorlage: VI/2017/02799 erledigt
- 7.1.1. *Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage "Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Verwaltungszentrums in einer Hochhausscheibe in Halle-Neustadt" Vorlage: VI/2017/02799*  
Vorlage: VI/2017/03107 erledigt
- 7.2. Festlegung zur Förderung der „Sanierung der Hochhausscheibe C, inklusive des behindertengerechten Ausbaus von 308 Wohneinheiten, Neustädter Passage 10“  
Vorlage: VI/2017/03260
- 7.3. *Entlastung der Geschäftsführer und der Mitglieder des Aufsichtsrates der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Geschäftsjahr 2015/2016*  
Vorlage: VI/2017/03009 vertagt
- 7.4. Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2017/03257
- 7.4.1. *Änderungsantrag der SPD Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Halle (Saale) VI/2017/03257*  
Vorlage: VI/2017/03409 zurückgezogen
- 7.4.2. *Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Gefahrenabwehrverordnung*  
Vorlage: VI/2017/03436
- 7.5. 4. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung und Änderung der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2017/03359
- 7.6. Neufassung der Förderrichtlinie im Bereich Gleichstellung  
Vorlage: VI/2017/03209
- 7.7. Genehmigung von überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2017 zur Finanzierung des ÖPNV  
Vorlage: VI/2017/03357
- 7.8. Stadtbahnprogramm Halle, Endstelle Hauptbahnhof -Variantenbeschluss-  
Vorlage: VI/2017/03078
- 7.9. Bebauungsplan Nr. 144 " Wohngebiet an der Bugenhagenstraße" - Beschluss zur öffentlichen Auslegung  
Vorlage: VI/2017/02922
- 7.10. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 112.1 „Nahversorgungszentrum Ammendorf – Merseburger Straße“ – Abwägungsbeschluss  
Vorlage: VI/2017/03171
- 7.11. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 112.1 „Nahversorgungszentrum Ammendorf – Merseburger Straße“ – Satzungsbeschluss

- Vorlage: VI/2017/03172
- 7.12. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 154 „Einkaufszentrum Vogelweide“ -  
Abwägungsbeschluss  
Vorlage: VI/2017/03137
- 7.13. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 154 „Einkaufszentrum Vogelweide“ -  
Satzungsbeschluss  
Vorlage: VI/2017/03138
- 7.14. *Antragstellung Städtebauförderung - Programmjahr 2018*  
Vorlage: VI/2017/03157 *vertagt*
- 7.14.1. *Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Beschlussvorlage – Antragstellung  
Städtebauförderung – Programmjahr 2018 – Vorlagen-Nr.: VI/2017/03157 –*  
Vorlage: VI/2017/03402 *vertagt*
- 7.15. Bebauungsplan Nr. 1 Gewerbegebiet Neustadt, 2. Änderung - Abwägungsbeschluss  
Vorlage: VI/2017/03140
- 7.16. Bebauungsplan Nr. 1 Gewerbegebiet Neustadt, 2. Änderung - Satzungsbeschluss  
Vorlage: VI/2017/03141
- 7.17. Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Montag Stiftung Urbane Räume  
gAG, der Urbane Nachbarschaft Freimfelde gGmbH und der Stadt Halle (Saale) für das  
Quartier Freimfelde  
Vorlage: VI/2017/03154
- 7.18. Festlegung zur Förderung des Ausbaus einer Badminton-, einer Kletterhalle, eines  
Sanitärbereiches sowie des Multifunktions- und Kursbereiches im Sportparadies  
Böllberger Weg 185  
Vorlage: VI/2017/03273
- 7.19. Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Halle (Saale) – Szenarien zur künftigen  
Ausgestaltung des städtischen ÖPNV  
Vorlage: VI/2017/03188
- 7.20. Vergabe des neuen Straßennamens Schulgartenweg  
Vorlage: VI/2017/03162
- 7.21. Bürgerschaftliches Quartierskonzept Freimfelde  
Vorlage: VI/2017/03148
- 7.22. Bebauungsplan Nr. 163 „Halle-Neustadt, Markt Hettstedter Straße“ -  
Abwägungsbeschluss  
Vorlage: VI/2017/03126
- 7.23. Bebauungsplan Nr. 163 „Halle-Neustadt, Markt Hettstedter Straße“ - Satzungsbeschluss  
Vorlage: VI/2017/03127
- 7.24. *Bebauungsplan Nr. 173 „Dienstleistungs- und Gewerbestandort Halle-Bruckdorf“ -*  
*Abwägungsbeschluss*  
Vorlage: VI/2017/02906 *vertagt*

- 7.25. *Bebauungsplan Nr. 173 „Dienstleistungs- und Gewerbestandort Halle-Bruckdorf“ - Satzungsbeschluss*  
Vorlage: VI/2017/02907 vertagt
- 7.26. *Neubau Zwischenendstelle Neustadt Schwimmhalle – Variantenbeschluss*  
Vorlage: VI/2017/03130
- 7.27. *Bebauungsplan 182 „Sondergebiet Klinik Bergmannstrost“ - Aufstellungsbeschluss*  
Vorlage: VI/2017/03121
- 7.28. *Bebauungsplan Nr. 185 „Östliches Königsviertel“ - Aufstellungsbeschluss*  
Vorlage: VI/2017/03267
- 7.28.1. *Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage Bebauungsplan Nr. 185 "Östliches Königsviertel" - Aufstellungsbeschluss (Vorlagen-Nr.: VI/2017/03267)*  
Vorlage: VI/2017/03404
- 7.29. *Bebauungsplan Nr. 32.6 Heide-Süd - Abwägungsbeschluss*  
Vorlage: VI/2016/02629
- 7.30. *Bebauungsplan Nr. 32.6 Heide-Süd - Satzungsbeschluss*  
Vorlage: VI/2016/02630
- 7.31. *Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sports in der Stadt Halle (Saale) – (Sportförderrichtlinie)*  
Vorlage: VI/2016/02463 vertagt
- 7.31.1. *Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Sportförderrichtlinie der Stadt Halle (Saale) - VI/2016/02463 - Übernahme der Empfehlungen des SSB Halle e.V. (SSB)*  
Vorlage: VI/2017/02793 vertagt
- 7.31.2. *Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sports in der Stadt Halle (Saale) – (Sportförderrichtlinie)*  
Vorlage: VI/2017/03405 vertagt
- 7.32. *Baubeschluss Sanierung des Verwaltungsgebäudes "Jenastift" Rathausstraße 15, 06108 Halle (Saale)*  
Vorlage: VI/2017/03113
- 7.33. *Standortentscheidung für die Ehrung hallescher Olympiasiegerinnen und Olympiasieger im öffentlichen Raum im "PARK der OLYMPIASIEGE" am Sportdreieck*  
Vorlage: VI/2017/03159 vertagt
- 7.34. *Baubeschluss für Fluthilfemaßnahme HW 195 - Ersatzneubau Nachwuchsleistungszentrum HFC am Standort Silberhöhe, Karlsruher Allee*  
Vorlage: VI/2017/03036
- 7.34.1. *Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Baubeschluss für Fluthilfemaßnahme HW 195 - Ersatzneubau Nachwuchsleistungszentrum HFC am Standort Silberhöhe, Karlsruher Allee"; Vorlagen-Nr. VI/2017/03036*  
Vorlage: VI/2017/03399

- 7.35. Änderung der Gebührensatzung der Stadtbibliothek der Stadt Halle (Saale) vom 26.05.2004  
Vorlage: VI/2016/02434
- 7.35.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Änderung der Gebührensatzung der Stadtbibliothek der Stadt Halle (Saale) vom 26.05.2004"; Vorlagen-Nr. VI/2016/02434  
Vorlage: VI/2017/03366
- 7.36. Namensgebung für den Hort der Grundschule Wittekind II des Eigenbetriebs Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2017/02918
- 7.37. Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen  
Vorlage: VI/2017/03435
8. Wiedervorlage
- 8.1. Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Verbesserung von Reinigungsleistungen an Schulen in städtischer Trägerschaft  
Vorlage: VI/2017/03053
- 8.2. *Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU/FDP-Fraktion) zur Reinigung des Denkmals zur Erinnerung an die Montagsdemonstrationen*  
Vorlage: VI/2017/03052 erledigt
9. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 9.1. Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Stärkung der öffentlichen Sicherheit  
Vorlage: VI/2017/03382
- 9.2. Antrag der Fraktionen DIE LINKE, SPD, CDU/FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM im Stadtrat Halle (Saale) zur Beauftragung des Oberbürgermeisters an die städtischen Gesellschaften  
Vorlage: VI/2017/03379
- 9.3. Antrag der Fraktionen DIE LINKE, SPD und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Präventionsrat  
Vorlage: VI/2017/03369
- 9.4. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Wegebeziehungen für den Fuß- und Radverkehr im Bereich Peißnitzinsel – Halle-Neustadt  
Vorlage: VI/2017/03391
- 9.5. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Umbesetzung des Beirates der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH  
Vorlage: VI/2017/03383
- 9.6. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Umbesetzung des Verwaltungsrates der BMA BeteiligungManagementAnstalt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2017/03384

- 9.7. Dringlichkeitsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Umbesetzung eines Ausschusses  
Vorlage: VI/2017/03394
  
- 10. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
  
- 10.1. Anfrage der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Feuerschutzsteuer  
Vorlage: VI/2017/03374
  
- 10.2. Anfrage der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Auszahlung Gerichtskosten und der Übernahme und Erstattung von Aufwendungen  
Vorlage: VI/2017/03377
  
- 10.3. Anfrage der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Nutzung einer Immobilie  
Vorlage: VI/2017/03375
  
- 10.4. Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zur Kompetenzverteilung in der Stadtverwaltung  
Vorlage: VI/2017/03380
  
- 10.5. Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU-FDP-Fraktion) zu Vernässungen auf dem Dautzsch  
Vorlage: VI/2017/03371
  
- 10.6. Anfrage der Fraktionen DIE LINKE, SPD, CDU/FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM im Stadtrat Halle (Saale) zum Investitionsprogramm "Bildung 2022"  
Vorlage: VI/2017/03367
  
- 10.7. Anfrage der Fraktionen DIE LINKE, SPD, CDU/FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBÜRGER für Halle- NEUES FORUM im Stadtrat Halle (Saale) zu Vergaben von Leistungen  
Vorlage: VI/2017/03368
  
- 10.8. Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Umsetzung einer partizipativen Lokalpolitik  
Vorlage: VI/2017/03370
  
- 10.9. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Verkehrssicherheit für Fahrradfahrer an der Kreuzung Magdeburger Straße/Ludwig- Wucherer-Straße  
Vorlage: VI/2017/03372
  
- 10.10. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Förderungsmöglichkeiten für Museen in der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2017/03275
  
- 10.11. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Bildungsinvestitionen  
Vorlage: VI/2017/03284
  
- 10.12. Anfrage des Stadtrates Eric Eigendorf (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zur Aufwertung der Pfeiler der Hochstraße  
Vorlage: VI/2017/03387
  
- 10.13. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur ÖPNV-Anbindung des Stadtteils Heide-Süd

Vorlage: VI/2017/02958

- 10.14. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Standorten für neue Straßenbäume im Stadtgebiet  
Vorlage: VI/2017/03283
- 10.15. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Versammlungs- und Veranstaltungsräumen an weiterführenden Schulen  
Vorlage: VI/2017/03386
- 10.16. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Schülerbeförderung  
Vorlage: VI/2017/03389
- 10.17. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Maßnahmen der Instandsetzung von Straßen, Wegen und Plätzen  
Vorlage: VI/2017/03390
- 10.18. Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zum The Styles Outlets Halle Leipzig  
Vorlage: VI/2017/03291
- 10.19. Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zum Saalestrand  
Vorlage: VI/2017/03385
11. Mitteilungen
  - 11.1. Information zum Mehrbedarf an Betriebskostenzuschüsse für das Stadtbahnprogramm im Ergebnishaushalt und im Finanzhaushalt für die Haushaltsaufstellung 2018 und Mittelfrist bis 2021  
Vorlage: VI/2017/03358
  - 11.2. Berichterstattung über aktuelle Bauprojekte  
Vorlage: VI/2017/03238
  - 11.3. Quartalsbericht I/2017 Stadtbahnprogramm Halle der Maßnahmeträgerin HAVAG  
Vorlage: VI/2017/03019
  - 11.4. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018 sowie den Beteiligungsbericht 2016  
Vorlage: VI/2017/03365
  - 11.5. Zweckvereinbarung zur Gestaltung eines zukunftsorientierten Strukturwandels im Mitteldeutschen Braunkohlerevier  
Vorlage: VI/2017/03326
12. mündliche Anfragen
  - 12.1. mündliche Anfrage der Stadträtin Dr. Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), der Stadträtin Katharina Hintz (SPD) und des Stadtrates Rudenz Schramm (DIE LINKE) zur Erarbeitung eines Tourismuskonzeptes
  - 12.2. Mündliche Anfrage der Stadträtin Dr. Regina Schöps (NEUES FORUM) zu Baumfällungen
  - 12.3. Mündliche Anfrage der Stadträtin Dr. Regina Schöps (NEUES FORUM) Kulturprojekt in

der Hafenstr. 7

- 13. Anregungen
- 13.1. Anregung der Fraktionen SPD, DIE LINKE, Bündnis 90/DIE GRÜNEN zum Termin des Christopher Street Day und IDAHIT  
Vorlage: VI/2017/03373
- 13.2. Anregung der Fraktionen SPD, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, MitBÜRGER zur Veröffentlichung Amtsblatt an Litfaßsäule auf dem Marktplatz  
Vorlage: VI/2017/03376
- 13.3. Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Berücksichtigung des Fuß- und Radverkehrs an Baustellen  
Vorlage: VI/2017/03388
- 14. Anträge auf Akteneinsicht
- 14.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) auf Akteneinsicht in den Antrag der Identitären Bewegung auf Nutzungsänderung für 5 Büroräume in der Adam-Kuckhoff-Straße 16
- 14.2. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) auf Akteneinsicht in den Bericht des Landesrechnungshofes zum Thema „Prüfung der Personalwirtschaft in der Stadt Halle (Saale)“

### **zu 3 Genehmigung der Niederschrift**

---

#### **zu 3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 30.08.2017**

---

Es gab keine Einwände gegen die Niederschrift vom 30.08.2017.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

### **zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

#### **zu 4.1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 30. August 2017 Vorlage: VI/2017/03419**

---

**Herr Lange** informierte, dass die in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 30. August 2017 vor dem Sitzungssaal ausgegangen sind und nach Bekanntgabe im Amtsblatt veröffentlicht werden.

## zu 5 Bericht des Oberbürgermeisters

---

*Anmerkung: Die Präsentation ist im Session hinterlegt.*

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** verwies auf den Wert der verfilmten Kriminalromanreihe „Zorn“. Mit den Filmen hat die Stadt Halle eine überregionale Aufmerksamkeit erzielt. Auch wenn keine filmische Fortsetzung geplant ist, sind die Hauptdarsteller zu wichtigen Botschaftern für die Stadt geworden.

Zur TOOH teilte er mit, dass am 19.09.2017 ein Schreiben des Kultusministers eingegangen ist. Darin bestätigt der Leiter der Staatskanzlei und Minister für Kultur die Aufnahme von Verhandlungen; die Termine werden noch benannt.

Zum ehemaligen Verwaltungsgebäude in der Willy-Lohmann-Straße im Pauluspark informierte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand**, dass dieses zu einem Wohnhaus umgebaut wurde. Ein Neubau nebst Gartenhaus sowie 116 individuelle Wohnungen, zwei Tiefgaragen und eine Kindertagesstätte sind entstanden. Die Vermietung ist bereits weit fortgeschritten; die öffentliche Eröffnung ist im Oktober geplant.

Die neue Straßenführung an der B6 / Leipziger Chaussee im Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 8 wurde am 12. September 2017 eröffnet. Die Stadt hat sich an diesem Projekt mit 3,3 Mio. Euro beteiligt.

Die DB Netze hat ein neues Video zum Bahnknoten eingestellt, dieses ist über den Link <https://www.youtube.com/watch?v=q5f72mSaUwM> abrufbar. Hier können Informationen zum Bahnknoten und zur Zugbildungsanlage abgerufen werden. Beides sind zwingende Voraussetzung für den Umbau des Bahnhofes und letztendlich auch für die Stärkung des Riebeckplatzes.

Mit der neuen Investition der belgischen Immobiliengruppe VGP sollen 200 neue Arbeitsplätze im Star Park im gewerblichen und kaufmännischen Sektor geschaffen werden.

## zu 6 Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters

---

**Frau Dr. Brock** teilte mit, dass der Bürgerentscheid zur Errichtung eines Verwaltungszentrums in der Hochhausscheibe A im Bericht nicht angesprochen wurde. Die Entscheidung stellt einen Erfolg für die direkte Demokratie in dieser Stadt dar.

## zu 7 Beschlussvorlagen

---

**zu 7.2 Festlegung zur Förderung der „Sanierung der Hochhausscheibe C, inklusive des behindertengerechten Ausbaus von 308 Wohneinheiten, Neustädter Passage 10“  
Vorlage: VI/2017/03260**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

## **Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt, vorbehaltlich der Bestätigung des Antrages auf Entlastung des kommunalen Eigenanteils, vorbehaltlich des Abschlusses einer Spendenvereinbarung für den verbleibenden städtischen Eigenanteil, für die o.g. Maßnahme eine anteilige Förderung in Höhe von maximal 3.697.500,00 € (davon 2.175.000,00 € für die Sanierung auf Grundlage der Kostenerstattungsbetragsberechnung und 1.522.500,00 € für den behindertengerechten/rollstuhlgerechten Ausbau von 308 Wohneinheiten, entsprechend DIN 18040 Teil 2) zu gewähren.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, vorbehaltlich der Vorlage des Bewilligungsbescheides über eine Zuwendung aus dem Förderprogramm zur „Vergabe von Zuwendungen für Modellvorhaben zum nachhaltigen und bezahlbaren Bau von Variowohnungen“ (zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung des Vorhabens), vorbehaltlich der Bestätigung des Antrages auf Entlastung des kommunalen Eigenanteils, vorbehaltlich des Abschlusses einer Spendenvereinbarung für den städtischen Eigenanteil und vorbehaltlich der Bereitstellung des verbleibenden Eigenanteils durch den Eigentümer, eine entsprechende Fördervereinbarung in Höhe der förderfähigen Kosten, jedoch begrenzt auf maximal 3.697.500,00 € (davon 2.175.000,00 € für die Sanierung auf Grundlage der Kostenerstattungsbetragsberechnung und 1.522.500,00 € für den behindertengerechten/rollstuhlgerechten Ausbau von 308 Wohneinheiten, entsprechend DIN 18040 Teil 2) zu gewähren.

### **zu 7.4      Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Halle (Saale) Vorlage: VI/2017/03257**

---

#### **zu 7.4.2    Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Gefahrenabwehrverordnung Vorlage: VI/2017/03436**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Lange** bat um Abstimmung des Änderungsantrages.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** erklärte nach der Abstimmung, dass die Gefahrenabwehrverordnung auf einem Beteiligungsverfahren basiert. Das bedeutet, dass der Entwurf dieser Verordnung mit der zuständigen Polizeidienststelle und dem Landesverwaltungsamt als Fachaufsichtsbehörde abzustimmen ist. Weitere Änderungen bedürfen eines erneuten förmlichen Beteiligungsverfahrens. Auf Grundlage des geänderten Beschlusses, wird ein neues Verfahren eröffnet.

Abschließend bat **Herr Lange** um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**zu 7.4.2 Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Gefahrenabwehrverordnung  
Vorlage: VI/2017/03436**

---

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt

**Beschluss:**

Die Gefahrenabwehrverordnung wird sprachlich wie folgt angepasst:  
Für alle Bezeichnungen wird, sofern eine neutrale Form nicht gewählt werden kann, sowohl die weibliche als auch die männliche Form verwendet.

**zu 7.4 Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2017/03257**

---

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigefügte Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Halle (Saale).

**zu 7.5 4. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung und Änderung der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2017/03359**

---

Zur Ziffer 1 des Beschlussvorschlages ist die Mehrheit der gesetzlichen Mitglieder des Stadtrates notwendig, informiert **Herr Lange**. Hierzu ist eine Auszählung der Stimmen erforderlich.

**Herr Lange** bat um EinzelpunktAbstimmung der Beschlusspunkte.

**Abstimmungsergebnis:** **EinzelpunktAbstimmung**

Pkt. 1 mehrheitlich zugestimmt  
41 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme  
1 Enthaltung

Pkt. 2 einstimmig zugestimmt

### **Beschluss:**

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die 4. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale).
2. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt unter dem Vorbehalt der Genehmigung und dem Inkrafttreten der 4. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale) die Änderung der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) unter Abschnitt I Ziffer 2 – Entscheidungsbefugnisse des Finanzausschusses – unter der folgenden Nummer:  
  
„3. Rechtsgeschäfte im Sinne des § 45 Abs. 2 Nr. 7 KVG LSA mit Ausnahme von Schenkungen und Darlehen der Stadt Halle (Saale), soweit deren Vermögenswert über 100.000 Euro beträgt und 1.000.000 Euro nicht übersteigt,“

### **zu 7.6 Neufassung der Förderrichtlinie im Bereich Gleichstellung Vorlage: VI/2017/03209**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage vorgelegte Neufassung der Förderrichtlinie im Bereich Gleichstellung:

„Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern sowie des Abbaus von Diskriminierung auf Grund der geschlechtlichen Identität“ (Gleichstellungsförderrichtlinie).

**zu 7.7 Genehmigung von überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2017 zur Finanzierung des ÖPNV**  
**Vorlage: VI/2017/03357**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2017 im Ergebnishaushalt für folgende Finanzstelle:

1.54702 ÖPNV Finanzstelle 17\_2-610\_1 Planen (HHPL Seite 457)

Finanzpositionsgruppe 73\* Transferauszahlungen in Höhe von 5.153.700 Euro

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Finanzstelle:

Finanzstelle 17\_9-901\_1 Zentrale Finanzdienstleistungen (HHPL Seite 1242 )

Finanzpositionsgruppe 66\* Zinsen und ähnliche Einzahlungen in Höhe von 2.724.900 Euro

Finanzpositionsgruppe 60\* Steuern und ähnliche Abgaben in Höhe von 2.328.800 Euro

Finanzstelle 17\_1-100\_1 Datenverarbeitung (HHPL Seite 303)

Finanzpositionsgruppe 74\* sonstige Auszahlungen in Höhe von 100.000 Euro

**zu 7.8 Stadtbahnprogramm Halle, Endstelle Hauptbahnhof -Variantenbeschluss-**  
**Vorlage: VI/2017/03078**

---

**Herr Feigl** wies darauf hin, dass durch die geplante Variante auch Nachteile für den Fußgänger- und Radverkehr entstehen. Die Durchlässigkeit dieses Verkehrs ist nicht mehr gegeben und seine Fraktion wird dem Vorschlag nicht folgen können.

Vor Einbringen der Vorlage wurden viele Varianten geprüft, entgegnete **Herr Stäglin**. Anlage zwei und zehn zeigen die verschiedenen Prüfungen auf. Bei Beschluss der Vorzugsvariante, sollte es nicht zu einer Verschlechterung des Verkehrs kommen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

Die Vorzugsvariante der Vorplanung einschließlich der Gestaltungsprinzipien zum Vorhaben Endstelle Hauptbahnhof wird bestätigt.

**zu 7.9      Bebauungsplan Nr. 144 " Wohngebiet an der Bugenhagenstraße" -  
Beschluss zur öffentlichen Auslegung  
Vorlage: VI/2017/02922**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis:      einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt die Änderung des Geltungsbereiches des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 144 „Wohngebiet an der Bugenhagenstraße“ (Aufstellungsbeschluss vom 24.03.2010, Beschluss-Nr. V/2010/08575).
2. Der geänderte Geltungsbereich umfasst die in der Anlage 1 zu diesem Beschluss dargestellten Flächen. Der Geltungsbereich wird verkleinert und umfasst künftig eine Fläche von ca. 2,76 ha.
3. Der Stadtrat bestätigt den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 144 „Wohngebiet an der Bugenhagenstraße“ in der Fassung vom 31.07.2017 sowie die Begründung zum Entwurf in gleicher Fassung.
4. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 144 „Wohngebiet an der Bugenhagenstraße“ in der Fassung vom 31.07.2017 sowie die Begründung zum Entwurf in gleicher Fassung, sind öffentlich auszulegen.

**zu 7.10      Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 112.1 „Nahversorgungszentrum  
Ammendorf – Merseburger Straße“ – Abwägungsbeschluss  
Vorlage: VI/2017/03171**

---

**Herr Schied** teilte mit, dass seine Fraktion das Nahversorgungszentrum Ammendorf generell ablehnt. Hierzu gab es bereits ausführliche Diskussionen im Ausschuss für Planungsangelegenheiten. Hauptgrund für die Ablehnung liegt in der mangelnden Nähe zu Verbrauchern bzw. Nutzern. Bei umliegenden Einkaufsmöglichkeiten wird es bei einem Neubau des Nahversorgungszentrums zu Verlusten kommen. Entlassungen von Mitarbeitern sind dabei ebenso nicht abwegig.

Auch **Herr Häder** konnte den Aussagen von Herrn Schied folgen; seine Fraktion ist einer Ablehnung des Beschlussvorschlages zugeneigt. Hinzu teilte er mit, dass im Allgemeinen Industrieflächen im Stadtgebiet fehlen und es in dem entsprechenden Gebiet keinen Bedarf einer weiteren Einkaufsmöglichkeit gibt.

**Herr Feigl** stimmte seinen Vorrednern zu. Der Sinn einer Abwägung liegt auch darin, dass man genau prüft, welche Entwicklungen und Beeinträchtigungen vor Ort vorliegen. Was an kritischen Punkten in den Stellungnahmen eingeflossen ist, sollte zwingend berücksichtigt werden. Daraus resultierend müsste es zu einer Ablehnung kommen.

Zur Thematik Bebauungsplanverfahren merkte **Herr Stäglin** an, dass die Verwaltung sich planerisch mit den inhaltlichen Möglichkeiten beschäftigt hat. Hierzu waren mehrere Stadtratsbeschlüsse durch einzelne Vorlagen notwendig. Durch diese Beschlüsse wurde das

Einzelhandels- und Zentrenkonzept geändert und befand sich ordnungsgemäß in der Offenlage. Im Ergebnis dessen wurde ein Bebauungsplan erstellt. Die Verwaltung vertritt die Meinung, dass das Nahversorgungszentrum sein Einzugsgebiet finden wird. **Herr Stäglin** bat um Zustimmung zur Vorlage.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis:**     **mehrheitlich zugestimmt**

21 Ja-Stimmen  
20 Nein-Stimmen  
3 Enthaltungen

**Beschluss:**

1. Den in der Anlage zu diesem Beschluss enthaltenen Entscheidungsvorschlägen der Verwaltung über die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zum Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 112.1 „Nahversorgungszentrum Ammendorf – Merseburger Straße“ wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in diesem Sinne der Öffentlichkeit, den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, die in ihren Stellungnahmen abwägungsrelevante Anregungen vorgebracht haben, zu antworten und die Entscheidung unter Angabe der Gründe mitzuteilen.

**zu 7.11     Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 112.1 „Nahversorgungszentrum Ammendorf – Merseburger Straße“ – Satzungsbeschluss**  
**Vorlage: VI/2017/03172**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis:**     **mit Patt abgelehnt**

21 Ja-Stimmen  
21 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 112.1 „Nahversorgungszentrum Ammendorf – Merseburger Straße“ gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in der vorgelegten Fassung vom 19.07.2017 als Satzung. Der Vorhaben- und Erschließungsplan ist Bestandteil der Satzung.
2. Die Begründung mit dem Umweltbericht in der vorgelegten Fassung vom ~~09.08.2017~~ **25.09.2017** wird gebilligt.

**zu 7.12 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 154 „Einkaufszentrum Vogelweide“  
- Abwägungsbeschluss  
Vorlage: VI/2017/03137**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

1. Den in der Anlage zu diesem Beschluss enthaltenen Entscheidungsvorschlägen der Verwaltung über die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 154 „Einkaufszentrum Vogelweide“ vom 16.06.2017 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in diesem Sinne der Öffentlichkeit, den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, die in ihren Stellungnahmen abwägungsrelevante Anregungen vorgebracht haben, zu antworten und die Entscheidung unter Angabe der Gründe mitzuteilen.

**zu 7.13 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 154 „Einkaufszentrum Vogelweide“  
- Satzungsbeschluss  
Vorlage: VI/2017/03138**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 154 „Einkaufszentrum Vogelweide“, bestehend aus dem Rechtsplan (Teil A), den textlichen Festsetzungen (Teil B) und dem Vorhaben- und Erschließungsplan (Teil C) gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in der vorgelegten Fassung vom 21. Juni 2017 als Satzung.
2. Die Begründung in der vorgelegten Fassung vom 21.06.2017 wird gebilligt.

**zu 7.15 Bebauungsplan Nr. 1 Gewerbegebiet Neustadt, 2. Änderung -  
Abwägungsbeschluss  
Vorlage: VI/2017/03140**

---

**Herr Schied** teilte mit, dass seine Fraktion der Beschlussvorlage mehrheitlich nicht zustimmen wird. Ein Möbelmarkt wird in dem Gebiet für nicht notwendig erachtet; der Standort wird durch solche Einkaufsmöglichkeiten geschwächt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt**

### **Beschluss:**

1. Den in der Anlage zu diesem Beschluss enthaltenen Entscheidungsvorschlägen der Verwaltung über die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 1 Gewerbegebiet Neustadt, 2. Änderung wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in diesem Sinne der Öffentlichkeit, den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, die in ihren Stellungnahmen abwägungsrelevante Anregungen vorgebracht haben, zu antworten und die Entscheidung unter Angabe der Gründe mitzuteilen.

### **zu 7.16    Bebauungsplan Nr. 1 Gewerbegebiet Neustadt, 2. Änderung - Satzungsbeschluss Vorlage: VI/2017/03141**

---

**Herr Dr. Wend** konnte die vorhergehenden teilweise negativen Einstellungen von einigen Fraktionen nicht nachvollziehen. Es sollte niemandem vorgeschrieben werden, welches Unternehmen er ansiedeln möchte. Aus dem Stadtrat heraus sollte keine Planwirtschaft organisiert werden.

Der Sinn des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes ist es, dass bestimmte Standorte geschützt werden, entgegnete **Herr Schied**.

**Herr Lange** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis:    mehrheitlich zugestimmt**

### **Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt den Bebauungsplan Nr. 1 Gewerbegebiet Neustadt, 2. Änderung gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in der vorgelegten Fassung vom 01.06.2017 als Satzung.
2. Die Begründung in der vorgelegten Fassung vom 01.06.2017 wird gebilligt.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Flächennutzungsplan gemäß § 13a Abs. 2 Satz 1 Nr. 2, 3. Halbsatz BauGB im Wege der Berichtigung anzupassen.

**zu 7.17 Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Montag Stiftung Urbane Räume gAG, der Urbane Nachbarschaft Freimfelde gGmbH und der Stadt Halle (Saale) für das Quartier Freimfelde  
Vorlage: VI/2017/03154**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Der Stadtrat bestätigt den Entwurf der Kooperationsvereinbarung und beauftragt die Verwaltung, diese abzuschließen.

**zu 7.18 Festlegung zur Förderung des Ausbaus einer Badminton-, einer Kletterhalle, eines Sanitärbereiches sowie des Multifunktions- und Kursbereiches im Sportparadies Böllberger Weg 185  
Vorlage: VI/2017/03273**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt

*Im Mitwirkungsverbot gemäß §33 KVG LSA befand sich:*

*Herr Klätte*

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt, vorbehaltlich der Bestätigung des Antrages auf Entlastung des kommunalen Eigenanteils vorbehaltlich des Abschlusses einer Spendenvereinbarung für den verbleibenden städtischen Eigenanteil, vorbehaltlich der Bestätigung der Städtebaufördermittel in Höhe von 2.003.616,00 € Gesamtwertumfang und vorbehaltlich eines bestandskräftigen Bescheides des Landesverwaltungsamtes über die Anerkennung der förderfähigen Kosten, für die o.g. Maßnahme eine anteilige Förderung in Höhe von maximal 2.003.616,00 € zu gewähren.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, vorbehaltlich der Bestätigung des Antrages auf Entlastung des kommunalen Eigenanteils vorbehaltlich des Abschlusses einer Spendenvereinbarung für den verbleibenden städtischen Eigenanteil, vorbehaltlich der Bestätigung der Städtebaufördermittel in Höhe von 2.003.616,00 € Gesamtwertumfang und vorbehaltlich eines bestandskräftigen Bescheides des Landesverwaltungsamtes über die Anerkennung der förderfähigen Kosten, für die o.g. Maßnahme eine entsprechende Fördervereinbarung in Höhe der förderfähigen Kosten, jedoch begrenzt auf maximal 2.003.616,00 € abzuschließen.

**zu 7.19 Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Halle (Saale) – Szenarien zur künftigen Ausgestaltung des städtischen ÖPNV  
Vorlage: VI/2017/03188**

---

**Frau Dr. Brock** ging kurz auf den Vorlauf der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes ein; sie hätte sich Alternativvorschläge zum jetzigen Beschlussvorschlag gewünscht.

Hierzu teilte **Herr Stäglin** mit, dass in die Haushaltsberatungen Vorschläge von Fraktionen eingebracht werden können, wie der Nahverkehrsplan eventuell anders umgesetzt werden kann. Die Verwaltung muss von vornherein prüfen, was finanziell umsetzbar ist ohne zusätzliche Kosten auf die Nutzer umzulagern. Des Weiteren gab es keinen Änderungsantrag, welcher im Ausschuss für Planungsangelegenheiten hätte beraten werden können.

**Herr Scholtyssek** merkte an, dass eine Priorisierung der vier Ursprungsszenarien fehlt. Er wollte wissen, ob es sich bei der Vorlage um eine Handlungsgrundlage handelt oder ob daraus weitere Vorlagen resultieren.

Die aufgelisteten Maßnahmen bilden die Grundlage bei der jetzt folgenden Bearbeitung des Nahverkehrsplanes, sagte **Herr Stäglin**. Einige Projekte sind vorerst grob skizziert und werden nach Beschluss detaillierter betrachtet.

Weiter fragte **Herr Scholtyssek**, ob der Beschluss keine Grundlage bildet, eine gelistete Maßnahme umzusetzen.

Sollte es Möglichkeiten geben, durch finanzielle Förderung einige Maßnahmen zeitnah umzusetzen, wird dies vorab dem Stadtrat vorgelegt. Alle Projekte fließen in den Nahverkehrsplan mit ein, informierte **Herr Stäglin**.

**Herr Dr. Wend** stellte fest, dass der Nahverkehrsplan unterstützt werden sollte.

**Frau Dr. Brock** konnte die Abbildung im Haushalt der Umsetzung einer besseren Anbindung des Umlandes, die Vertaktung von Bus- und Straßenbahnfahrplänen etc. noch nicht nachvollziehen.

Der Beschluss zum eigentlichen Nahverkehrsplan wird in die Haushaltsberatungen eingebracht werden, teilte **Herr Stäglin** mit.

**Frau Krimmling-Schoeffler** merkte an, dass sich die HAVAG Gedanken darüber gemacht hat, wie man den öffentlichen Nahverkehr attraktiver gestalten kann. Auch die Bürgerbeteiligung u. a. in Form des Fahrgastbeirates sollte man nicht vergessen. Mit dem heutigen Beschluss sollte erst einmal eine Grundlage gebildet werden.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

1. Die verschiedenen Szenarien zur künftigen Ausgestaltung des Straßenbahn- und Stadtbusverkehrs in Halle (Saale) samt Investitions- und Betriebskosten werden zur Kenntnis genommen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, das favorisierte Szenario V mit einem Zuwachs des Betriebskostenzuschusses (inkl. städtischer Teil) um mindestens rd. 12 % in konkretisierter Form in den Festsetzungen und der Finanzierungsplanung des Nahverkehrsplans abzubilden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Investitionskosten von mindestens rd. 10,5 Mio. € und die zusätzlichen Betriebskosten bei HAVAG und Stadt von mindestens rd. 2,7 Mio. € p.a. mit dem Entwurf des neuen Nahverkehrsplans einen Finanzierungsplan vorzulegen, der in den Haushaltsplan 2019 einschließlich der dazugehörenden mittelfristigen Finanzplanung eingestellt werden soll.

**zu 7.20 Vergabe des neuen Straßennamens Schulgartenweg**  
**Vorlage: VI/2017/03162**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Der Stadtrat bestätigt den Straßennamen Schulgartenweg für die neue Erschließungsstraße im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 148 „Wohngebiet ehemaliger Schulgarten“.

**zu 7.21 Bürgerschaftliches Quartierskonzept Freimfelde**  
**Vorlage: VI/2017/03148**

---

**Herr Feigl** betonte, dass in Freimfelde eine außergewöhnliche bürgerschaftlich getragene Entwicklung passiert ist. Hierzu gab er einen kurzen Rückblick zum Konzept. Seine Fraktion honorierte den Einsatz der Anwohner und der Verwaltung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat nimmt das bürgerschaftliche Quartierskonzept (Anlage 2) für den Stadtteil Freimfelde zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ziele des Quartierskonzeptes in die städtischen Planungen und Abwägungen einfließen zu lassen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, ab 2018 im Rahmen eines Modellprojektes jährlich 10.000 Euro für einen Quartiersfonds zur Verfügung zu stellen, um die Bürgerschaft bei der Umsetzung von bürgerschaftlichen Maßnahmen aus dem Quartierskonzept zu unterstützen. Die Unterstützung des Quartiersfonds ist auf 3 Jahre befristet. Über die Vergabe der Mittel aus dem Quartiersfond entscheidet der Beirat in der beschriebenen Zusammensetzung. Der Stadtrat ist über die Arbeit des Beirates und über den Quartiersfonds halbjährlich zu informieren.

**zu 7.22    Bebauungsplan Nr. 163 „Halle-Neustadt, Markt Hettstedter Straße“ -  
Abwägungsbeschluss  
Vorlage: VI/2017/03126**

---

**Herr Schied** teilte mit, dass seine Fraktion dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen wird. Dieser Markt würde in Konkurrenz zum Neustadt-Centrum stehen, hierzu zitierte er aus dem Einzelhandels- und Zentrenkonzept.

**Frau Dr. Brock** unterstützte die Aussagen von Herrn Schied, die Haltung der Verwaltung konnte sie nicht nachvollziehen. Auch ihre Fraktion wird die Beschlussvorlage ablehnen.

Hierzu verwies **Herr Stäglin** auf die Begründung: Es liegt eine gutachterliche Stellungnahme und eine städtebauliche Wirkungsanalyse vor. An diesem Standort ist die Erweiterung eines kleinen bestehenden Sortimentes auf die gewünschte Größe zu ermöglichen.

**Herr Häder** konnte seinen Vorrednern in den genannten Gründen zustimmen, seine Fraktion wird ebenfalls ablehnen. Halle-Neustadt sollte durch den positiven Bürgerentscheid zum Verwaltungszentrum in der Scheibe A belebt werden und nicht durch eine Sortimentserweiterung einer Einkaufsmöglichkeit.

Die ablehnende Haltung konnte **Herr Schachtschneider** nicht nachvollziehen. Durch die Markterweiterung sollte das Einkaufserlebnis angenehmer und barrierefreier für den Kunden machen.

Sinnvoller wäre eine Stärkung des gesamten Gebietes von Halle-Neustadt und nicht nur des Zentrums, sagte **Herr Klätte**. Einem munteren Handel sollte nichts im Wege stehen.

**Herr Eigendorf** verwies im Weiteren auf die positive Stellungnahme der Industrie- und Handelskammer. Diese konnte feststellen, dass keine schädlichen Auswirkungen auf zentrale Versorgungsbereiche zu erwarten sind.

**Herr Schied** ging kurz auf die Aussage von Herrn Klätte ein.

**Herr Feigl** machte deutlich, dass es sich um eine grundsätzliche Diskussion handelt, welche immer wieder bei neuen Entscheidungen geführt wird. Einen starken Konkurrenzdruck sollte man im Blick behalten.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis:    mehrheitlich zugestimmt**

23 Ja-Stimmen  
22 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

**Beschluss:**

1. Den in der Anlage zu diesem Beschluss enthaltenen Entscheidungsvorschlägen der Verwaltung über die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 163 „Halle-Neustadt, Markt Hettstedter Straße“ wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in diesem Sinne der Öffentlichkeit die in ihren Stellungnahmen abwägungsrelevante Anregungen vorgebracht haben, zu antworten und die Entscheidung unter Angabe der Gründe mitzuteilen.

**zu 7.23    Bebauungsplan Nr. 163 „Halle-Neustadt, Markt Hettstedter Straße“ -  
Satzungsbeschluss  
Vorlage: VI/2017/03127**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis:    **mehrheitlich zugestimmt****

23 Ja-Stimmen  
22 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt den Bebauungsplan Nr. 163 „Halle-Neustadt, Markt Hettstedter Straße“, gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in der vorgelegten Fassung vom 27.03.2017 als Satzung.
2. Die Begründung in der vorgelegten Fassung vom 27.03.2017 wird gebilligt.

**zu 7.26    Neubau Zwischenendstelle Neustadt Schwimmhalle – Variantenbeschluss  
Vorlage: VI/2017/03130**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis:    **einstimmig zugestimmt****

**Beschluss:**

1. Die Vorzugsvariante der Vorplanung zum Ausbau wird als Grundlage für die weitere Planung bestätigt.
2. Die Maßnahmeträgerin des Stadtbahnprogrammes Halle wird beauftragt, auf dieser Basis gemeinsam mit der Stadt Halle und dem Fördermittelgeber ein Finanzierungskonzept zu erarbeiten.

**zu 7.27 Bebauungsplan 182 „Sondergebiet Klinik Bergmannstrost“ -  
Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: VI/2017/03121**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 182 „Sondergebiet Klinik Bergmannstrost“ aufzustellen.
2. Der Geltungsbereich umfasst die in der Anlage 1 zu diesem Beschluss dargestellten Flächen. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 7,9 ha.
3. Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung genannten Planungsziele.

**zu 7.28 Bebauungsplan Nr. 185 „Östliches Königsviertel“ - Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: VI/2017/03267**

---

**zu 7.28.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur  
Beschlussvorlage Bebauungsplan Nr. 185 "Östliches Königsviertel" -  
Aufstellungsbeschluss (Vorlagen-Nr.: VI/2017/03267)  
Vorlage: VI/2017/03404**

---

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung. Hierzu lud er für den 11.10.2017 die Fraktionsvorsitzenden zu einem gemeinsamen Termin mit den Mitgliedern des Wirtschaftsbeirates ein.

Die Thematik sollte erneut in einem städtischen Gremium behandelt werden, schlug **Herr Wolter** vor.

Es müsste somit im Hauptausschuss beraten werden, erklärte **Frau Dr. Brock**. **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bestätigte dies.

**Herr Lange** bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages auf Vertagung.

**Abstimmungsergebnis Geschäftsordnungsantrag: einstimmig zugestimmt**

**zu 7.28.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur  
Beschlussvorlage Bebauungsplan Nr. 185 "Östliches Königsviertel" -  
Aufstellungsbeschluss (Vorlagen-Nr.: VI/2017/03267)  
Vorlage: VI/2017/03404**

---

**Abstimmungsergebnis: vertagt**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Beschlusspunkt 3 wird ergänzt:

Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung benannten Planungsziele

- a) mit folgender Ergänzung: " Ein weiteres Ziel ist die Schaffung von qualitätvollen öffentlichen Grün- und Spielflächen im Bereich des ehemaligen RFT-Geländes bzw. nördlich der Rudolf-Breitscheid-Straße".
- b) ohne das Ziel der Festsetzung eines Hotelstandortes. Eine studentische Wohnnutzung am Standort des ehemaligen Maritim-Hotels soll möglich sein.

2. Die „Zusammenfassende Sachdarstellung und Begründung“ zum Aufstellungsbeschluss wird entsprechend geändert.

**zu 7.28 Bebauungsplan Nr. 185 „Östliches Königsviertel“ - Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: VI/2017/03267**

---

**Abstimmungsergebnis: vertagt**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt gemäß § 2 Abs.1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 185 „Östliches Königsviertel“ aufzustellen.
2. Der Geltungsbereich umfasst die in der Anlage 2 zu diesem Beschluss dargestellten Flächen mit einer Größe von etwa 3,6 ha.
3. Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung benannten Planungsziele.
4. Die in der Sachdarstellung und Begründung unter Punkt 3 genannten sowie in der Anlage 1 dargestellten Planungsziele stellen gleichzeitig die Präzisierung der Sanierungsziele der Sanierungssatzung Nr. 2 „Altindustriestandorte Merseburger Straße mit dem Gründerzeitviertel Südliche Vorstadt“ dar und sind auf genehmigungspflichtige Vorhaben nach §144, §145 Baugesetzbuch auch während der Planaufstellung anzuwenden.

**zu 7.29 Bebauungsplan Nr. 32.6 Heide-Süd - Abwägungsbeschluss**  
**Vorlage: VI/2016/02629**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

1. Den in der Anlage zu diesem Beschluss enthaltenen Entscheidungsvorschlägen der Verwaltung über die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 32.6 Heide-Süd wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in diesem Sinne der Öffentlichkeit, die in ihrer Stellungnahme abwägungsrelevante Anregungen vorgebracht hat, zu antworten und die Entscheidung unter Angabe der Gründe mitzuteilen.

**zu 7.30 Bebauungsplan Nr. 32.6 Heide-Süd - Satzungsbeschluss**  
**Vorlage: VI/2016/02630**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt den Bebauungsplan Nr. 32.6 Heide-Süd gemäß § 10 Abs. 1 BauGB in der vorgelegten Fassung vom 01.11.2016 als Satzung.
2. Die Begründung in der vorgelegten Fassung vom 01.11.2016 wird gebilligt.

**zu 7.32 Baubeschluss Sanierung des Verwaltungsgebäudes "Jenastift"**  
**Rathausstraße 15, 06108 Halle (Saale)**  
**Vorlage: VI/2017/03113**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Innen- und Fassadensanierung (Hofseite) des Verwaltungsgebäudes „Jenastift“.

zu 7.34 Baubeschluss für Fluthilfemaßnahme HW 195 - Ersatzneubau  
Nachwuchsleistungszentrum HFC am Standort Silberhöhe, Karlsruher Allee  
Vorlage: VI/2017/03036

---

zu 7.34.1 Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur  
Beschlussvorlage "Baubeschluss für Fluthilfemaßnahme HW 195 -  
Ersatzneubau Nachwuchsleistungszentrum HFC am Standort Silberhöhe,  
Karlsruher Allee"; Vorlagen-Nr. VI/2017/03036  
Vorlage: VI/2017/03399

---

**Herr Helmich** erklärte den Änderungsantrag seiner Fraktion für erledigt. Die Frage der Nebenkosten konnte er allerdings noch nicht in Gänze nachvollziehen. Des Weiteren erhoffte er sich einen entsprechenden Passus im Vertrag für die Nutzungszeiten durch städtische Einrichtungen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

zu 7.34.1 Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur  
Beschlussvorlage "Baubeschluss für Fluthilfemaßnahme HW 195 -  
Ersatzneubau Nachwuchsleistungszentrum HFC am Standort Silberhöhe,  
Karlsruher Allee"; Vorlagen-Nr. VI/2017/03036  
Vorlage: VI/2017/03399

---

**Abstimmungsergebnis:** erledigt

**Beschlussvorschlag:**

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

Der Stadtrat beschließt die Planung und Realisierung der Fluthilfemaßnahme HW 195, Ersatzneubau Nachwuchsleistungszentrum HFC am Standort Silberhöhe, Karlsruher Allee, entsprechend der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 (Richtlinie Hochwasserschäden Sachsen-Anhalt 2013). **Der Nutzungsvertrag zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Halleschen FC e.V. ist dem Stadtrat vor Unterzeichnung zur Beschlussfassung vorzulegen.**

**zu 7.34 Baubeschluss für Fluthilfemaßnahme HW 195 - Ersatzneubau  
Nachwuchsleistungszentrum HFC am Standort Silberhöhe, Karlsruher Allee  
Vorlage: VI/2017/03036**

---

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Planung und Realisierung der Fluthilfemaßnahme HW 195, Ersatzneubau Nachwuchsleistungszentrum HFC am Standort Silberhöhe, Karlsruher Allee, entsprechend der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 (Richtlinie Hochwasserschäden Sachsen-Anhalt 2013). Der Nutzungsvertrag zwischen der Stadt Halle (Saale) und dem Halleschen FC e. V. ist dem Stadtrat vor Unterzeichnung zur Beschlussfassung vorzulegen.

**zu 7.35 Änderung der Gebührensatzung der Stadtbibliothek der Stadt Halle (Saale)  
vom 26.05.2004  
Vorlage: VI/2016/02434**

---

**zu 7.35.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur  
Beschlussvorlage "Änderung der Gebührensatzung der Stadtbibliothek der  
Stadt Halle (Saale) vom 26.05.2004"; Vorlagen-Nr. VI/2016/02434  
Vorlage: VI/2017/03366**

---

**Herr Feigl** brachte den Änderungsantrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

**Frau Brederlow** stellte richtig, dass der Halle-Pass keine Bezuschussung von Einrichtungen darstellt. Hierzu verwies sie auf die Stellungnahme der Verwaltung. Falls Änderungen der Nutzung des Passes gewünscht sind, sollte man sich grundsätzlich Gedanken darüber machen.

Dem Vorschlag von Frau Brederlow konnte **Herr Krause** folgen; seine Fraktion kann dem Änderungsantrag nicht zustimmen.

**Frau Dr. Wünscher** wies darauf hin, dass es bereits in den Ausschüssen ausführliche Diskussionen hierzu gab. Des Weiteren machte sie deutlich, dass die Stadtbibliothek ihren Service stark verbessert hat. Außerdem wird das Land Sachsen-Anhalt die Zuschüsse für diese um 20.000 Euro kürzen. Sie kann dem Änderungsantrag ebenfalls nicht folgen.

Die Kosten sollten selbstverständlich nicht von der Bibliothek getragen werden, stellte **Herr Feigl** klar.

**Herr Dr. Meerheim** hätte sich gewünscht, dass die Verwaltung vorab mitgeteilt hätte, welche Möglichkeiten bestanden hätten, den Änderungsantrag umzusetzen. Seine Fraktion wird dem Änderungsantrag zustimmen.

Der vorliegende Änderungsantrag würde bedeuten, dass die Bibliothek 7.000 Euro weniger zur Verfügung hätte. Dies konnte **Herr Wolter** nicht für gutheißen.

Da es sich um eine wichtige Thematik handelt, sollte dies in den Haushaltsberatungen mit aufgenommen werden, erklärte **Herr Krause**.

**Herr Lange** bat um Abstimmung des Änderungsantrages und der Beschlussvorlage.

**zu 7.35.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur  
Beschlussvorlage "Änderung der Gebührensatzung der Stadtbibliothek der  
Stadt Halle (Saale) vom 26.05.2004"; Vorlagen-Nr. VI/2016/02434  
Vorlage: VI/2017/03366**

---

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

Die Gebührensatzung der Stadtbibliothek Halle wird in § 2, Absatz 1, Satz 2 wie folgt geändert:

„Ermäßigungsberechtigt sind Schülerinnen/Schüler, Studierende, Auszubildende, Arbeitslose, Schwerbehinderte **und** Freiwilligendienstleistende (z. Bsp. FSJ/FÖJ/Bufdi). **und** Inhaberinnen/Inhaber des Halle-Passes **sind von den Gebühren befreit.**“

Die Kostendeckung erfolgt über das Produkt 1.35108 „Sonstige soziale Angelegenheiten“, Leistung 1.35108.01 „Halle-Pass“.

**zu 7.35 Änderung der Gebührensatzung der Stadtbibliothek der Stadt Halle (Saale)  
vom 26.05.2004  
Vorlage: VI/2016/02434**

---

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Änderung der Gebührensatzung der Stadtbibliothek der Stadt Halle (Saale).

**zu 7.36 Namensgebung für den Hort der Grundschule Wittekind II des  
Eigenbetriebs Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2017/02918**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Stadtrat stimmt der Namensgebung für den Hort der Grundschule Wittekind II des Eigenbetriebs Kindertagesstätten Halle (Saale) in Hort „Giebichenstein“ zu.

**zu 7.37 Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen**  
**Vorlage: VI/2017/03435**

---

**Frau Dr. Brock** erkundigte sich zur Spende vom Verein „Wir helfen e. V.“. Soweit ihr bekannt ist, setzt sich dieser für benachteiligte Kinder ein. Sie wollte wissen, ob die Spende mit dem Satzungszweck übereinstimmt. Des Weiteren merkte sie an, dass Vereine im Allgemeinen eher für Spenden werben als diese auszugeben. Hierzu bat sie um Stellungnahme.

Zur ersten Frage konnte **Herr Doege** mitteilen, dass dies satzungskonform ist.

**Herr Feigl** wollte wissen, um was für einen Verein es sich bei dem „Brüderstraße 5 e. V.“ handelt und welchen Zweck dieser verfolgt.

Wenn Spenden angeboten werden, werden die Spendengeber nicht überprüft, teilte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** mit. Der Sachgrund wird recherchiert, damit Korruption ausgeschlossen werden kann.

Zur ersten Spende fragte **Herr Dr. Meerheim**, ob es sich um einen Investitionszuschuss handelt. Dies ist für nicht förderfähige Ausgaben gedacht, zum Beispiel bei der Innenausstattung des Planetariums, sagte **Frau Dr. Marquardt**.

Weiter erklärte **Herr Dr. Meerheim**, dass er im Internet keine aktuellen Daten zum Verein „Brüderstraße 5 e. V.“ finden konnte. Es sollte dringend geprüft werden, um welchen Verein es sich genau handelt.

Der Verwaltung gegenüber wurde erklärt, dass die Spende für das Projekt zulässig ist und durch das Landesverwaltungsamt freigegeben wurde, teilte **Herr Stäglin** mit.

**Frau Dr. Brock** stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung und bat um Beratung im Hauptausschuss.

Bei Nichtzustimmung der Vorlage, müssten die Geldspenden zurückgegeben werden, erläuterte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand**.

**Herr Dr. Meerheim** schlug vor, den zweiten Beschlusspunkt zu verweisen bzw. zu vertagen.

**Herr Lange** bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages auf Verweisung des zweiten Beschlusspunktes.

**Abstimmungsergebnis Geschäftsordnungsantrag:      mehrheitlich zugestimmt**

**Herr Lange** bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages auf Verweisung des ersten Beschlusspunktes.

**Abstimmungsergebnis Geschäftsordnungsantrag:      mehrheitlich abgelehnt**

Weiter bat **Herr Lange** um Abstimmung des ersten Beschlusspunktes.

**Abstimmungsergebnis Beschlusspunkt 1:      einstimmig zugestimmt**

**Abstimmungsergebnis:   vertagt**

Pkt. 1: einstimmig zugestimmt

Pkt. 2: verwiesen durch Geschäftsordnungsantrag der Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in den Hauptausschuss

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA die Annahme von nachfolgenden Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen:

1. Zweckgebundene **Geldspende** „Hochwasserhilfe“ von dem Verein „Wir helfen e. V.“ der Mitteldeutschen Zeitung, Delitzscher Straße 65, 06112 Halle (Saale), in Höhe von 150.000 Euro für nicht förderfähige Ausgaben im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau des Planetariums der Stadt Halle (Saale) als zentrale Einrichtung für Bildung, Kultur und Wissenschaft insbesondere für Kinder und Jugendliche.  
(PSP-Element 8.28105010.705– Ersatzneubau Planetarium)
2. Zweckgebundene **Geldspende** von dem Verein Brüderstraße 5 e. V., Marktplatz 10a, 06108 Halle (Saale), an die Stadt Halle (Saale) in Höhe von bis zu 200.361,60 Euro unter Einhaltung des vertragsgemäßen Zeitpunkts zur Aufbringung des städtischen Eigenanteils und somit zur Sicherung der Gesamtfinanzierung des Ausbaus einer Kletterhalle, einer Badmintonhalle, eines Sanitärbereiches sowie eines Multifunktions- und Kursbereiches im Sportparadies Böllberger Weg 185.  
(PSP-Element 1.51108.06– Fördermittelprogramm Stadtumbau)

## zu 8      Wiedervorlage

---

### zu 8.1      **Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Verbesserung von Reinigungsleistungen an Schulen in städtischer Trägerschaft** **Vorlage: VI/2017/03053**

---

**Frau Dr. Wünscher** führte in den Antrag ihrer Fraktion ein und begründete diesen. Hierzu gab sie einen kurzen Rückblick. Das unterschiedliche Reinigungsregime an öffentlichen und PPP-Schulen, konnte sie nicht nachvollziehen.

Der Argumentation von Frau Dr. Wünscher konnte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** teilweise folgen. Dazu, dass schlecht oder nicht ordnungsgemäß gereinigt wurde, sollten Vertreter der HWS gehört werden. Er bat um Erteilung des Rederechts für Herrn Schulze, Geschäftsführer der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH, und den zuständigen Abteilungsleiter, Herrn Milewski. Dem konnten die Stadtratsmitglieder mehrheitlich zustimmen.

Der Antrag sollte in die Haushaltsberatungen mit einfließen, erklärte **Herr Krause**. Es erscheint momentan der Eindruck, dass der Leistungserbringer keine Reinigungsarbeiten durchführt, dies sollte vermieden werden.

Dass es qualitative Probleme gibt, konnte **Herr Häder** bestätigen. Dies kann durch einen höheren Reinigungsrythmus nicht behoben werden, ebenso nicht wenn die Reinigung auf das Niveau vom Schuljahr 2013/2014 zurückgesetzt wird.

Man sollte mit den Leistungserbringern und den Schulen reden, machte **Herr Dr. Meerheim** deutlich. Danach könnten sich eventuell Zeitersparnisse ergeben, wenn die organisatorischen Abläufe vor Ort angepasst wurden. Die Verantwortung trägt selbstverständlich weiterhin die HWS.

**Herr Schulz** teilte mit, dass die zuständige DIN für die Gebäudereinigung im Jahr 2015 geprüft wurde, inwieweit vorliegende Reinigungsverträge über oder unter dieser Vorschrift lagen. Die Verträge lagen allesamt besonders über der DIN, aus diesem Grund wurden Anpassungen vorgenommen. Vorher wurden Klassenräume an fünf Tagen die Woche gereinigt und aktuell dreimal wöchentlich in zwei Stufen. Dies bedeutet einmal wird feucht gewischt und anschließend trocken. Auch heute liegen die Verträge in der DIN. Und der Reinigungsrythmus in den Fluren (Verkehrswege) wurde angepasst.

Nach dieser Festlegung fanden Gespräche mit dem Geschäftsbereich und den Schulen statt. Hierbei wurden Besonderheiten von einigen Schulen respektiert im Hinblick auf Gebäudesubstanz und Fußbodenzustand. 20 Gebäude wurden daraufhin aus dieser Leistungskürzung wieder herausgenommen. Zur Zeit gibt es somit noch 45 Gebäude in der Kürzung.

Des Weiteren wurde die Reinigung der Verkehrswege auch saisonal betrachtet. In den Sommermonaten wird somit seltener gereinigt als in den Monaten, wo eine starke Verschmutzung bedingt durch die Witterung vorliegt.

2016 empfahl die HWS den Schulen, welche sich beschwert haben, gemeinsam mit der Verwaltung das Reinigungsregime beizubehalten. Aktuelle Probleme haben mit diesem Regime nichts zu tun. Durch Personalmangel der Subunternehmen kam es zu Jahresbeginn

zu schlechteren Reinigungsleistungen. Dieser Mangel an Qualität wurde sukzessive abgebaut, erklärte **Herr Schulz** weiter.

Letztendlich kann man feststellen, dass die Schulräume schmutziger sind als vor dem neuen Vertrag, sagte **Herr Schachtschneider**. Reinigungspläne sollten dennoch den Schulen vorgelegt werden. Er machte auch deutlich, dass das vorhandene Personal die Reinigung gar nicht erbringen kann.

**Frau Dr. Brock** bemängelte die fehlende Angabe der Deckung, aus welcher Haushaltsposition die Mittel entnommen werden sollen. Des Weiteren sollte man der HWS vertrauen, wenn diese mitteilt, dass die Reinigungsleistung in der DIN-Norm liegt. Sie konnte dem Vorschlag der Verwaltung folgen.

**Herr Krause** stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Verweisung des ersten Beschlusspunktes des Antrages in den Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften.

**Frau Dr. Wünscher** machte deutlich, dass der Antrag im Finanzausschuss bereits beschlossen wurde.

Wenn eine Mehrheit der Mitglieder der Meinung ist, eine Angelegenheit trotz vorheriger Beschlussfassung noch einmal beraten zu müssen, dann ist dies möglich, merkte **Herr Lange** an.

**Herr Lange** bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages auf Verweisung des ersten Beschlusspunktes.

#### **Abstimmungsergebnis Geschäftsordnungsantrag: mehrheitlich zugestimmt**

Des Weiteren bat Herr Lange um Abstimmung des zweiten Beschlusspunktes.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Abstimmungsergebnis: vertagt**

Pkt. 1            verwiesen durch Geschäftsordnungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) in den Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

Pkt. 2            einstimmig zugestimmt

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Reinigung an den Schulen in städtischer Trägerschaft erfolgt zum Schuljahresbeginn 2017/18 wieder auf dem Niveau wie es bis zum Schuljahresende 2014/15 vertraglich vereinbart war.

2. Den Schulen werden die jeweils aktuellen Reinigungspläne ausgehändigt, um eine bessere Kontrolle zu haben, ob die vereinbarten Leistungen auch erbracht werden.

## zu 9      **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

### zu 9.1      **Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Stärkung der öffentlichen Sicherheit Vorlage: VI/2017/03382**

---

**Herr Scholtyssek** führte in den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen. Er verwies den Antrag in den Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten.

**Herr Dr. Fikentscher** konnte die Intentionen des Antrages gut nachvollziehen und verwies im Namen seiner Fraktion den Antrag ebenso in den Ausschuss für Personalangelegenheiten und Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften. Die Stellungnahme der Verwaltung konnte er in Bezug auf die Kompetenzen nicht verstehen.

Für die genannten Verweisungen sprach sich auch **Frau Dr. Brock** aus. Sie regte an, den Antrag auch im Hinblick auf den ruhenden Verkehr zu prüfen.

#### **Abstimmungsergebnis:                      verwiesen**

durch Geschäftsordnungsantrag der CDU/ FDP Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
in den  
Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten  
durch Geschäftsordnungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
in den  
Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften  
und den  
Ausschuss für Personalangelegenheiten

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt:

Das städtische Ordnungsamt ist künftig grundsätzlich 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche erreichbar.

### zu 9.2      **Antrag der Fraktionen DIE LINKE, SPD, CDU/FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM im Stadtrat Halle (Saale) zur Beauftragung des Oberbürgermeisters an die städtischen Gesellschaften Vorlage: VI/2017/03379**

---

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** verwies den Antrag in den Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften und Hauptausschuss.

**Abstimmungsergebnis: verwiesen**

durch Geschäftsordnungsantrag des Oberbürgermeisters  
in den  
Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften  
und in den  
Hauptausschuss

**Beschlussvorschlag:**

Der OB als Gesellschaftervertreter wird beauftragt, die Geschäftsführer\*innen, Direktor\*innen oder Vorstände aller 100 %-igen städtischen Gesellschaften sowie Gesellschaften mit städtischer Mehrheitsbeteiligung, Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten öffentlichen Rechts der Stadt Halle anzuweisen, folgende Frage für den Stadtrat voll umfänglich zu beantworten:

Welche Leistungen wurden im Rahmen von Vergaben oder auf anderem Weg zustande gekommener Verträge durch untenstehende Personen oder Firmen mit welchem Kostenumfang in den Jahren 2010 – 2017 für das jeweilige Unternehmen (einschließlich aller Tochterunternehmen), den jeweiligen Eigenbetrieb und die jeweilige Stiftung sowie der jeweiligen Anstalt des öffentlichen Rechts erbracht?

1. Jens Rauschenbach;
2. Peggy Görbig – Rauschenbach;
3. Rauschenbach & Kollegen GmbH;
4. R/N/P Rauschenbach Neumann Partner;
5. 3P Beraterverbund Mitteldeutschland / PPP Beraterverbund Mitteldeutschland;
6. Projectum Steuerungsgesellschaft mbH.

**zu 9.3 Antrag der Fraktionen DIE LINKE, SPD und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum Präventionsrat  
Vorlage: VI/2017/03369**

---

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** verwies den Antrag in den Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten sowie in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss.

**Abstimmungsergebnis: verwiesen**

durch Geschäftsordnungsantrag des Oberbürgermeisters  
in den  
Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten  
und  
in den  
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

### **Beschlussvorschlag:**

1. Zur Unterstützung des „Präventionsrates gegen Rassismus, Gewalt und Kriminalität – für Toleranz und Integration“ wird in der Stadtverwaltung eine 0,5 VZE-Personalstelle ab 01.01.2018 für die Organisation und Koordinierung der Präventionsarbeit in der Stadt eingerichtet. Die Stelle ist umgehend im Stellenplan für das Jahr 2018 zu berücksichtigen und mit Haushaltsmitteln zu untersetzen.
2. Der Stadtrat empfiehlt dem Oberbürgermeister, einen Antrag zur Aufnahme in den Landespräventionsrat zu stellen.

**zu 9.4     Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Wegebeziehungen für den Fuß- und Radverkehr im Bereich Peißnitzinsel – Halle-Neustadt  
Vorlage: VI/2017/03391**

---

Frau Dr. Brock führte in den Antrag ein und begründete diesen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand verwies den Antrag in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten, um dort den Stand der jeweiligen Maßnahme darzustellen.

**Abstimmungsergebnis:                     verwiesen**

durch Geschäftsordnungsantrag des Oberbürgermeisters  
in den  
Ausschuss für Planungsangelegenheiten

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, während der Sanierungs- und Neubauarbeiten im Rahmen der Projekte „Straße Gimritzer Damm“, „Hochwasserschutzanlage Gimritzer Damm“, „Festplatz“ und „Halle-Saale-Schleife“ in den Jahren 2018 – 2020 angemessene und gut benutzbare Übergangslösungen für den Fuß- und Radverkehr zwischen der Peißnitzinsel und dem Stadtteil Halle-Neustadt zu gewährleisten.

**zu 9.5     Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Umbesetzung des Beirates der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH  
Vorlage: VI/2017/03383**

---

Es gab keine Wortmeldungen und Herr Lange bat um Abstimmung des Antrages.

**Abstimmungsergebnis:     einstimmig zugestimmt**

### **Beschluss:**

Der Stadtrat Denis Häder tritt auf eigenen Wunsch zum 01.10.2017 als Mitglied des Beirates der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH zurück.

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) entsendet gemäß § 1 Absatz (1) der Geschäftsordnung für den Beirat der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH Matthias Erben als neues Mitglied des Beirates der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH.

**zu 9.6 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur  
Umbesetzung des Verwaltungsrates der BMA  
BeteiligungManagementAnstalt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2017/03384**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung des Antrages.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Stadtrat Denis Häder tritt auf eigenen Wunsch zum 01.10.2017 als Mitglied des Verwaltungsrates der BMA BeteiligungManagementAnstalt Halle (Saale) zurück.

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) benennt gemäß § 6 Absatz (1) c) der Satzung der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) die Stadträtin Yvonne Winkler als neues Mitglied des Verwaltungsrates der BMA BeteiligungManagementAnstalt Halle (Saale).

**zu 9.7 Dringlichkeitsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM  
zur Umbesetzung eines Ausschusses  
Vorlage: VI/2017/03394**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Lange** bat um Abstimmung des Antrages.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

1. Herr Denis Häder scheidet als Mitglied im Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung aus.
2. Der Stadtrat entsendet Frau Yvonne Winkler als Mitglied in den Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung.
3. Als Ausschussvorsitzende für den Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung wird Yvonne Winkler bestätigt.

**zu 10 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

**zu 10.1 Anfrage der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Feuerschutzsteuer  
Vorlage: VI/2017/03374**

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 10.2 Anfrage der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Auszahlung Gerichtskosten und der Übernahme und Erstattung von Aufwendungen**  
**Vorlage: VI/2017/03377**

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 10.3 Anfrage der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Nutzung einer Immobilie**  
**Vorlage: VI/2017/03375**

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 10.4 Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zur Kompetenzverteilung in der Stadtverwaltung**  
**Vorlage: VI/2017/03380**

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 10.5 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU-FDP-Fraktion) zu Vernässungen auf dem Dautzsch**  
**Vorlage: VI/2017/03371**

---

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt im Stadtrat Oktober 2017.

**zu 10.6 Anfrage der Fraktionen DIE LINKE, SPD, CDU/FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM im Stadtrat Halle (Saale) zum Investitionsprogramm "Bildung 2022"**  
**Vorlage: VI/2017/03367**

---

**Herr Senius** bezog sich auf die Aussage, dass das Verhältnis von interner und externer Expertise kontinuierlich überprüft wird. Er wollte wissen, ob im Jahr 2018 bei Realisierung der Personalverstärkungen keine externen Gutachten nötig sind.

Hierzu sagte **Frau Brederlow**, dass bei bestimmten Projekten eine dritte Steuerung zwingend erforderlich ist.

Weiter wollte **Herr Senius** wissen, welche interne Personalentwicklung erfolgen muss, um eine externe Beratungsleistung zu vermeiden.

Bei einmaligen Projekten, beispielsweise Neubauten, wird grundsätzlich kein neues Personal eingestellt, teilte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** mit. Manche Leistungen sind auch im Rahmen der Förderung mit einer externen Steuerung versehen. Eine Pauschalisierung ist somit nicht möglich.

**zu 10.7** Anfrage der Fraktionen DIE LINKE, SPD, CDU/FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBÜRGER für Halle- NEUES FORUM im Stadtrat Halle (Saale) zu Vergaben von Leistungen  
Vorlage: VI/2017/03368

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 10.8** Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Umsetzung einer partizipativen Lokalpolitik  
Vorlage: VI/2017/03370

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 10.9** Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Verkehrssicherheit für Fahrradfahrer an der Kreuzung Magdeburger Straße/Ludwig- Wucherer- Straße  
Vorlage: VI/2017/03372

---

**Herr Krause** bat darum, dass sich die Verwaltung dem Problem annimmt.

Die Antwort der Verwaltung wurde im Weiteren zur Kenntnis genommen.

**zu 10.10** Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Förderungsmöglichkeiten für Museen in der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2017/03275

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 10.11** Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Bildungsinvestitionen  
Vorlage: VI/2017/03284

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 10.12** Anfrage des Stadtrates Eric Eigendorf (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zur Aufwertung der Pfeiler der Hochstraße  
Vorlage: VI/2017/03387

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 10.13 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur ÖPNV-Anbindung des Stadtteils Heide-Süd  
Vorlage: VI/2017/02958**

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 10.14 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Standorten für neue Straßenbäume im Stadtgebiet  
Vorlage: VI/2017/03283**

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 10.15 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Versammlungs- und Veranstaltungsräumen an weiterführenden Schulen  
Vorlage: VI/2017/03386**

---

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt im Stadtrat Oktober 2017.

**zu 10.16 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Schülerbeförderung  
Vorlage: VI/2017/03389**

---

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt im Stadtrat Oktober 2017.

**zu 10.17 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Maßnahmen der Instandsetzung von Straßen, Wegen und Plätzen  
Vorlage: VI/2017/03390**

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 10.18 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zum The Styles Outlets Halle Leipzig  
Vorlage: VI/2017/03291**

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 10.19 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zum Saalestrand  
Vorlage: VI/2017/03385**

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

## zu 11      **Mitteilungen**

---

zu 11.1      **Information zum Mehrbedarf an Betriebskostenzuschüsse für das Stadtbahnprogramm im Ergebnishaushalt und im Finanzhaushalt für die Haushaltsaufstellung 2018 und Mittelfrist bis 2021**  
Vorlage: VI/2017/03358

---

zu 11.2      **Berichterstattung über aktuelle Bauprojekte**  
Vorlage: VI/2017/03238

---

zu 11.3      **Quartalsbericht I/2017 Stadtbahnprogramm Halle der Maßnahmeträgerin HAVAG**  
Vorlage: VI/2017/03019

---

Die Informationen der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 11.4      **Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018 sowie den Beteiligungsbericht 2016**  
Vorlage: VI/2017/03365

---

*Anmerkung: Die Präsentation ist im Session hinterlegt.*

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** führte in die Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018 sowie den Beteiligungsbericht 2016 anhand einer Präsentation ein. Hierzu gab er einen Rückblick über die vergangenen Jahre und die Entwicklung des Haushaltes.

Des Weiteren informierte er über die Pro-Kopf-Verschuldung im Jahr 2012, welche bei 2.017,06 Euro lag und zum Stichtag 31.08.2017 bei 1.777,29 Euro.

Auch zeigte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** die Entwicklung von Stellen und Personal zum 30.06. auf. Im Jahr 2017 gibt es laut Stellenplan 2.710 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon besetzt sind 2.443.

**Herr Bürgermeister Geier** erklärte, dass es im Ergebnishaushalt 2018 einen notwendigen Mehrbedarf von ca. 16 Mio. Euro gibt. Im Finanzhaushalt wurden Schul- und Kitainvestitionen mit einer Summe von 23,4 Mio. Euro und Mittel aus Flutmittel mit 37,1 Mio. Euro eingeplant. Des Weiteren wird die neue Investitionskreditsumme von 2018 bis 2022 bei ca. 121,4 Mio. Euro liegen.

Ordentliche Erträge liegen planmäßig im Jahr 2018 bei 704,4 Mio. Euro und die ordentlichen Aufwendungen ebenfalls bei 704,4 Mio. Euro. Weiter ging er auf die möglichen Entwicklungen bis 2021 ein.

Für das Jahr 2018 sind 2.774 Vollzeitstellen geplant, davon 397 Beamtenstellen und 2.377 Angestellte. Die Personalkosten würden in dem Fall bei ca. 154,1 Mio. Euro liegen. Dazu

erläuterte er u. a. die Veränderungen der Stellenmehrbedarfe, Personalentwicklung und Stellenreduzierungen.

Weiter gab **Herr Bürgermeister Geier** einen Kurzüberblick zu den Eckwerten der Investitionen. Die Eigenmittel der Stadt Halle (Saale) ergeben sich aus Grundstücksveräußerungen, der Investitionspauschale aus dem Finanzausgleich und aus der anteiligen Kreditaufnahme in Höhe von 8,7 Mio. Euro.

Die Zeitschiene sieht folgendes vor: 27.09.2017 Einbringung Haushaltssatzung 2018, Oktober / November 2017 Beratung in den Fachausschüssen, 24.11.2017 Sondersitzung Finanzausschuss GB OB bis GB IV, 25.11.2017 Beratung der Anträge und Abgabe Beschlussempfehlung, 20.12.2017 Beschlussfassung im Stadtrat.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** berichtete im weiteren Verlauf zum Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters über die Schwerpunkte des Dienstleistungszentrums Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung, des Dienstleistungszentrums Migration und Integration und des Fachbereiches Sicherheit.

Jede Beigeordnete und jeder Beigeordnete informierte kurz über die finanziellen Kernpunkte des jeweiligen Geschäftsbereiches.

**zu 11.5 Zweckvereinbarung zur Gestaltung eines zukunftsorientierten  
Strukturwandels im Mitteldeutschen Braunkohlerevier  
Vorlage: VI/2017/03326**

---

Die Information der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 12 mündliche Anfragen**

---

**zu 12.1 mündliche Anfrage der Stadträtin Dr. Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE  
GRÜNEN), der Stadträtin Katharina Hintz (SPD) und des Stadtrates Rudenz  
Schramm (DIE LINKE) zur Erarbeitung eines Tourismuskonzeptes**

---

*Auf Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wurde zu diesem Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll erstellt.*

**Herr Lange**

Und wir kommen zum allseits beliebten Punkt der mündlichen Anfragen von Stadträtinnen und Stadträten. Und da haben wir zuerst die mündliche Anfrage verschiedener Stadträte, verschiedener Fraktionen zur Erarbeitung eines Tourismuskonzeptes. Und wer möchte das vortragen? Frau Dr. Brock, bitte.

**Frau Dr. Brock**

Ja, es würde mir helfen, wenn es dastünde. Aber ich kann es auch mündlich vortragen...weil es ist ja fristgemäß eingereicht, insofern könnten Sie das eigentlich an die Wand werfen.

Also in der Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung im Januar 2013 ist der Stadtratsantrag zur Erstellung der Tourismuskonzeption der Stadt Halle nach Zusage der Erarbeitung eines Konzeptes für erledigt erklärt worden. Das nur kurz zur Geschichte. 2013 im Januar.

Im Mai 2015 hat der Stadtrat der Beschlussvorlage zugestimmt, dass sozusagen dieses Tourismuskonzept bis zum 30.10.2015 vorliegt. Und zwar 2015. Das ist jetzt knapp zwei Jahre her.

Wir fragen deshalb, und die Fragen sind von mir, von Frau Hintz und von Herrn Schramm und kommen sozusagen aus dem Beirat Stadtmarketing. Deswegen haben wir die Fragen auch gemeinsam formuliert.

Frage 1, das war jetzt erstmal der Hintergrund, Frage 1: Der Beirat der Stadtmarketing Halle GmbH hat sich bisher in zwei Sitzungen mit dem Thema Tourismuskonzept befasst, jedoch liegt gegenwärtig kein abstimmungsfähiger Entwurf vor. Stimmt es, dass das fertige Konzept erst im Dezember in der Gesellschafterversammlung vorgelegt werden soll und es sich dabei um ein völlig neues Konzept und nicht um die Fortentwicklung der im Beirat bereits diskutierten Entwurfsvorlage handelt? Das ist die erste Frage.

Soll ich erst alle drei vorlesen?

**Herr Lange**

Lesen Sie mal alle drei vor, dann haben wir es.

**Frau Dr. Brock**

Zweite Frage: Aus welchen Gründen wurde dem Stadtrat noch keine Beschlussvorlage zum Tourismuskonzept vorgelegt? Und drittens: Wie ist der aktuell vorgesehene Zeitplan einer Befassung in den Stadtratsgremien?

**Herr Lange**

Frau Ernst, bitte.

**Frau Ernst**

Zu Erstens: Der Geschäftsführer überarbeitet aktuell das Konzept und stellt es in der Gesellschafterversammlung im Dezember vor. Wie die Fassung dann aussehen wird, bleibt abzuwarten, also welche Überarbeitungen dann konkret erfolgen. Und der Beirat berät ja sozusagen die Gesellschafterversammlung. Und insofern wird das Konzept zunächst in dieser Gesellschafterversammlung nochmal eingebracht im Dezember und wird dann dem Beirat zur Beratung übergeben.

Zu Zweitens: Das Konzept ist noch nicht fertiggestellt. Sie haben das ja auch erwähnt, das wurde im Beirat beraten und ist jetzt nochmal zu überarbeiten.

Und zu Drittens: Das Konzept soll voraussichtlich im ersten Quartal 2017 den Gremien des Stadtrates vorgelegt werden. 2018, Entschuldigung, Frau Nagel.

**Herr Lange**

Wünschen Sie Nachfragen? Bitte.

**Frau Dr. Brock**

...eine Antwort darauf gehört, ob das Ding jetzt, ob das, was wir schon beraten haben Grundlage aller weiteren Beratungen ist oder ob es jetzt sozusagen völlig normal eingestampft ist. Weil das ist die Hauptfrage des ersten Punktes gewesen.

**Frau Ernst**

Meines Wissens hat Ihnen der Geschäftsführer das mitgeteilt. Die Sitzung wurde nicht durchgeführt oder ist abgesagt worden und insofern wird das Konzept jetzt überarbeitet und Ihnen dann vorgelegt. Das ist der Informationsstand, den ich habe.

**Frau Dr. Brock**

Ich würde gerne ein Wortprotokoll zu diesem Punkt haben.

**Herr Lange**

Das geben Sie mir mal bitte schriftlich noch, als Antrag. Ja? Danke.

**zu 12.2 Mündliche Anfrage der Stadträtin Dr. Regina Schöps (NEUES FORUM) zu Baumfällungen**

---

**Frau Dr. Schöps** stellte folgendes fest: Im Zuge der Neugestaltung des Parks am Solbad Wittekind wurden mehrere Bäume gefällt, z. B. alle vier der dort vorhandenen geschützten Esskastanienbäume.

Sie wollte wissen:

1. Wie viele geschützte Bäume wurden insgesamt gefällt?
2. Mit welcher Begründung wurden die Fällungen beantragt?
3. Wann und warum wurden die Fällungen genehmigt?
4. Wurden Ersatzpflanzungen angeordnet? Wenn ja, welche Baumarten sollen wo gepflanzt werden?

In Zusammenhang mit der denkmalgerechten Sanierung der Gebäude auf dem Gelände des ehemaligen Solbades Wittekind und dem Neubau eines Familienhauses mit Tiefgarage, wurde durch den Eigentümer die Fällung von insgesamt 27 geschützten Bäumen beantragt, welche auch genehmigt wurden. Für fünf geschützte Bäume wurde eine Gefahrenabwehranzeige gestellt, teilte **Herr Stäglich** mit.

Für zwölf geschützte Bäume wurden baubedingte Gründe vorgetragen. Für zwei Bäume wurde zur Bestandspflege eine Fällung beantragt, damit andere Bäume ungehindert wachsen können. Für diese zwei Bäume wird dementsprechend kein Ersatz gefordert. Weitere elf Bäume wurden wegen ihres schlechten Zustandes und zur vorbeugenden Gefahrenabwehr entfernt.

Die im Antrag aufgeführten Fällgründe konnten zu den erfolgten Baumschauen nachvollzogen und deswegen die Fällung seitens der Verwaltung im Zeitraum 2013 bis 2017 genehmigt werden.

Seitens der Stadt wurde die Anpflanzung von 24 mittelkronigen Laubbäumen beauftragt, darunter drei Esskastanien an gleicher Stelle. Weitere Bäume sind in Abstimmung mit dem Denkmalschutz innerhalb der Parkanlage zu pflanzen, alternativ auf eine Liegenschaft des Eigentümers im Stadtgebiet.

**zu 12.3 Mündliche Anfrage der Stadträtin Dr. Regina Schöps (NEUES FORUM) Kulturprojekt in der Hafenstr. 7**

---

**Frau Dr. Schöps** wollte wissen: Wie geht die Stadt, die das Ziel verfolgt, unnötige Eskalationen zu vermeiden, mit der Tatsache um, dass es die HWG bisher versäumt hat, die

ursprünglich zugesagten Gespräche zu Möglichkeiten der Fortsetzung des Mietverhältnisses mit dem alternativen Kulturprojekt in der Hafestraße 7 zu führen?

Hierzu teilte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** mit, dass die Stadt und die HWG zahlreiche Gespräche geführt haben und auch vor Ort waren. In der Aufsichtsratssitzung soll es dazu eine Entscheidung geben.

**Frau Dr. Schöps** erklärte, dass sich ihre Frage konkret auf fest zugesagte Gespräche bezogen hat.

Es ist zunächst die Frage zu klären, ob überhaupt verlängert wird, sagte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand**. Diese Entscheidung ist noch nicht getroffen worden. Erst danach kann man sich weiter verständigen.

#### zu 12.4 Frau Dr. Wünscher zur Moritzburg

---

**Frau Wünscher** fragte, wann die Zahlung an die Moritzburg für 2017 erfolgen wird.

Wenn die entsprechenden Unterlagen bei der Stadtkasse eingegangen sind, kann die Auszahlung erfolgen, sagte **Herr Bürgermeister Geier**.

#### zu 12.5 Herr Scholtyssek zur Reinigung Fraktionsschild

---

**Herr Scholtyssek** bat um Säuberung des Schildes der Fraktionsgeschäftsstelle in der Schmeerstraße.

Dies wird unverzüglich vorgenommen, teilte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** mit.

#### zu 12.6 Frau Nagel zur Einwohnerversammlung in der Hafestraße

---

*Auf Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) wurde zu diesem Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll erstellt.*

##### **Frau Nagel**

Herr Vorsitzender, Herr Oberbürgermeister, ich habe eine Frage zur Einwohnerversammlung, die letzte Woche Donnerstag stattgefunden hat. Einwohner der Hafestraße wurden 48 Stunden vor Durchführung dieser Einwohnerversammlung eingeladen und nach meinem Wissen sehr ungleichmäßig, sage ich es jetzt mal, also manche hatten die Einladungen im Briefkasten, sehr viele hatten die Einladung nicht im Briefkasten. Das hat zu einer gewissen Beunruhigung der Anwohner in der Hafestraße geführt zum einen. Zum anderen war der Text dann nicht ganz stimmig zur Überschrift. Darüber stand also Einwohnerversammlung und drin stand dann, man möchte mit den Beschwerdeführern ins Gespräch kommen.

Das heißt, Einwohner, die jetzt keine Beschwerdeführer sind, fühlten sich vermutlich auch nicht angesprochen. Was dann nach Presse auch dazu geführt hat, dass relativ wenig Einwohner da waren.

Meine erste Frage: Nach welchem System wurden die Anwohner eingeladen?

**Herr Lange**  
Frau Ernst, bitte.

**Frau Nagel**  
Moment, ich muss mich erst mal aufrüsten hier.

**Frau Ernst**  
Es wurde eine Einladung an alle der Bewohner der Hafestraße, also an alle Anwohner verteilt und die ist direkt zugestellt worden durch die Verwaltung.

**Frau Nagel**  
Und wie kommt es dann dazu, dass viele diese Einladung nicht im Briefkasten hatten?

**Frau Ernst**  
Bei mir hat sich niemand gemeldet, der diesbezüglich Probleme hatte. Also das ist ja in der Hafestraße diskutiert worden. Ich habe verschiedene Anrufe zu dem Thema beantwortet. Insofern ist mir jetzt nicht bekannt, wer nicht eingeladen worden ist. Vielleicht, wenn Sie da nähere Daten haben, dann kann man das nochmal abgleichen. Aber grundsätzlich ist in der gesamten Straße verteilt worden, persönlich.

**Frau Nagel**  
Durch die Stadtverwaltung?

**Frau Ernst**  
Durch die Stadtverwaltung, ja.

**Frau Nagel**  
Okay.

Und die nächste Frage: An wen hat sich denn diese Einwohnerversammlung gerichtet, an die Beschwerdeführer oder an alle Anwohner? Weil wie gesagt, angesprochen haben sich insbesondere die Beschwerdeführer gefühlt. Fühlten sich aber gleichzeitig dadurch auch missverstanden oder gekennzeichnet und waren jetzt auch nicht so begeistert über die Einladung.

**Herr Lange**  
Frau Ernst nochmal.

**Frau Ernst**  
Es waren alle Anwohner eingeladen, um über Beschwerden sozusagen zu sprechen. Und den Eindruck, den Sie geschildert bekommen haben, kann ich nicht teilen. Es war eine sehr positive Gesprächsatmosphäre und es hat auch sehr viele Anwohner gegeben bzw. ausschließlich Anwohner gegeben, die sich positiv zu dem Projekt geäußert haben. Die auch unmittelbar in der Nachbarschaft wohnen, die die Angebote vor Ort nutzen. Insofern ist konkret über Beschwerden nicht gesprochen wurden.

**Frau Nagel**  
Mir geht es auch nicht um die Veranstaltung und die Stimmung, die in der Veranstaltung geherrscht hat. Sondern mir geht es einfach nur darum, was im Vorfeld bei den Einwohnern für Unruhe entstanden ist und durch das, was auch Frau Dr. Schöps ja auch schon gefragt hat. Also die Emotionen auf beiden Seiten, sind dort sehr hoch. Und die Anspannung ist auch sehr hoch. Und von beiden Seiten kommt immer so, man spricht nicht mit uns, man spricht nicht richtig mit uns. Und wenn die Stadtverwaltung jetzt einlädt alle Anwohner und

dann sind nicht alle Anwohner eingeladen. Also wenn mir jetzt gesagt wird, die Briefkästen waren leer, viele hatten die Einladung nicht, man hat dann über WhatsApp Chats darüber gesprochen, wer geht denn da jetzt hin. Zwei Tage vorher war wohl auch recht knapp, bei arbeitender Bevölkerung ist es manchmal schwer einzurichten. Das heißt, da ist auch eine gewisse Unruhe bei den Anwohnern wieder entstanden: Was will der Oberbürgermeister in diesem Gespräch jetzt eigentlich? Mit wem will er sprechen? In welche Richtung soll gesprochen werden?

Und ich halte es einfach für taktisch nicht wirklich gelungen, die Emotionen in dieser Straße zu beruhigen durch die Veranstaltung der letzten Woche. Und deswegen war eben auch meine Frage, wie die Einladungen verteilt worden sind. Wenn Sie jetzt sagen, die Stadtverwaltung war es und jeder hat sie bekommen, dann kann ich nur sagen, ist das irgendwo schief gegangen.

**Herr Lange**

Bitte.

**Frau Ernst**

Dann würde ich Sie bitten, dass Sie mir die Kontakte, die Sie haben, offensichtlich ist Ihnen das ja direkt mitgeteilt worden, zu übermitteln. Also bei uns ist da keine Beschwerde eingegangen und insofern kann ich das im Moment auch nicht nachvollziehen. Also es sind alle Anwohner eingeladen gewesen und es gab die Möglichkeit, in diesem Rahmen zu sprechen, und zwar gab es da Befürworter und auch Personen, die verschiedene Probleme haben.

Aber nichtsdestotrotz war das vor Ort eine Gesprächsatmosphäre, in der man sich austauschen konnte, sehr sachlich, sehr vertraut auch, deswegen auch der Rahmen. Und insofern kann ich oder würde ich jetzt versuchen Sie zu beruhigen, dass in diesem Rahmen da eine sehr angenehme Gesprächsatmosphäre geherrscht hat. Und insofern die Bitte, übermitteln Sie uns, wer da nicht erreicht worden ist, und dann können wir das prüfen.

**Herr Lange**

Herr Scholtyssek wollte dazu nochmal was nachfragen. Bitte.

**Herr Scholtyssek**

Ich wollte dazu auch noch was sagen. Also laut Recherchen der Anwohner waren da vielleicht 20, 25 % überhaupt nur eingeladen. Der Beschwerdeführer, es gibt ja die Liste mit den 88 Unterschriften der Beschwerdeführer, und davon waren nicht alle eingeladen, definitiv nicht. Und was ich auch nochmal sagen wollte, den Brief den Sie verschickt haben an die Beschwerdeführer, da stand ganz klar drin, Sie wollen mit den Beschwerdeführern ins Gespräch kommen. Warum werden dann Einladungen an alle Anwohner verschickt? Das kann ja nur mit der Zielsetzung passieren, dass Sie in dieser Gesprächsrunde, wie Sie es jetzt auch beschreiben, positives Gesprächsklima, es so herstellen wollten, dass sich die Befürworter und die Gegner dort ungefähr die Waage halten.

So ist das aber nicht. Die Anwohner wollen gerne ein direktes Gespräch mit Ihnen als Aufsichtsratsvorsitzender der HWG und als Oberbürgermeister dieser Stadt, weil sie sich mit ihren Sorgen und Nöten einfach nicht ernst genommen fühlen. Und das seit Januar letzten Jahres. Und dann machen Sie eine Veranstaltung, wo Sie die Beschwerdeführer einladen wollen angeblich und dann aber doch alle Anwohner einladen. Also auch die Handvoll, die in der Straße das gut finden. Da fühlen sich die Bewohner ein bisschen verschaukelt. Tut mir leid, wenn ich es so sagen muss.

**Herr Lange**

Gut. Frau Ernst nochmal.

**Frau Ernst**

Herr Scholtyssek, nur um die Zahlen nochmal zu relativieren. Wir hatten Sie ja auch gebeten uns die Unterschriftenliste zur Verfügung zu stellen. Es liegt bis heute keine Unterschriftenliste mit konkreten Namen vor. Insofern weiß ich nicht, auf welche Zahlen Sie sich beziehen. Aber ich habe mit drei Beschwerdeführern in der Straße direkt gesprochen und weitere Informationen liegen mir nicht vor. Ich habe auch keine Unterschriften von 88 Anwohnern. Insofern, kann sein, dass das in irgendwelchen Übermittlungsversuchen verloren gegangen ist, aber das ist die konkrete Nachweisbarkeit. Und wir hatten Sie auch angesprochen oder angeschrieben, uns die Namen zu übersenden und die liegen Ihnen auch nicht vor. Und insofern da nochmal die Relativierung, wenn Sie von den vielen Anwohnern von der Hafestraße sprechen, dass das momentan nicht belegbar ist.

**Herr Lange**

Herr Scholtyssek nochmal.

**Herr Scholtyssek**

Eine ganz kurze Nachfrage: Wie haben Sie dann eingeladen, die Beschwerdeführer, wenn Sie die Unterschriftenliste der Beschwerdeführer gar nicht haben? Das verstehe ich nicht, tut mir leid.

**Herr Lange**

Frau Ernst nochmal.

**Frau Ernst**

Herr Scholtyssek, ich habe ja gerade ausgeführt, dass alle Anwohner in der Hafestraße angeschrieben wurden und auch eingeladen worden sind. Und insofern gab es da keine Bezugsgröße, die ja ohnehin auch nicht vorliegt. Also es sind alle Anwohner eingeladen worden. Und auch an Sie die Bitte, wenn Sie jemanden kennen, bei dem das nicht angekommen ist, uns dann entsprechend die Kontaktdaten zu übermitteln.

**Herr Lange**

Okay. Und ich entnehme der Antwort, falls das noch nicht ganz so klar rausgekommen ist, dass es vielleicht eine missverständliche Formulierung gegeben hat, an wen sich diese Einladung richtet. Um es mal zu übersetzen.

Auch dazu noch, Herr Krause? Na dann mal los.

**Herr Krause**

Nur ganz kurz dazu, weil es eben auch tatsächlich ein wichtiger Sachverhalt ist. Es hat offensichtlich auch nach der Versammlung, die Sie ja abgehalten haben, einen Teil von Anwohnern gegeben, die entweder nicht erreicht worden sind oder noch mit einer hohen Unzufriedenheit ausgestattet sind oder sich nicht informiert fühlen, wie auch immer, trotz der Bemühungen. Wie gedenkt die Verwaltung da weiter vorzugehen, unabhängig davon, wie die Entscheidung im Aufsichtsrat ausfällt, weil man kann ja den Zustand nicht so lassen. Unter denjenigen, die offensichtlich auf Grund der Kurzfristigkeit nicht teilnehmen konnten, scheinen auch diejenigen, die Sie eigentlich erreichen wollten, nämlich die Beschwerdeführer zu sein. Also haben Sie einen Plan für danach, wenn so eine Entscheidung gefallen ist? Also man kann sozusagen diesen Unfrieden in dieser Straße ja nicht so lassen. Das ist meine Frage.

**Frau Ernst**

Auch hier die Bitte uns dann die entsprechenden Daten zu übermitteln. Ich kann mich nur wiederholen, ich habe im Moment mit drei Personen, führe ich Gespräche oder habe Gespräche geführt und mehr ist im Moment nicht belegbar. Das heißt, wenn wir von den Anwohnern und dem Unwohlsein und den Sorgen sprechen, dann müssen wir die auch konkret nachvollziehbar machen. Und wenn Sie da Hinweise haben, würde ich mich freuen, wenn Sie uns die übermitteln können.

**Herr Lange**

Herr Krause nochmal.

**Herr Krause**

Können wir gerne drüber reden, Frau Ernst. Sie müssen nur Verständnis haben, Herr Oberbürgermeister, dass da auch eine ganze Menge Leute dabei sind, die schon Sorge haben, ich habe jetzt kein besseres Wort, sich da zu outen oder ihren Namen dann laut zu sagen, um ihn dann später vielleicht sogar in der Presse zu lesen. Weil einige von denen auch schon durchaus sozusagen und das geht der anderen Seite übrigens auch so, sich dann gewissen Anfeindungen möglicherweise ausgesetzt sehen. Zumindest ist die Befürchtung da. Und die muss man ernst nehmen und deswegen ist das ein hochsensibles Feld, deswegen habe ich die Frage gestellt.

**Herr Lange**

Gut. Also hier nochmal der Hinweis des sensiblen Umgangs. Frau Ernst auch nochmal, bitte.

**Frau Ernst**

Sie merken ja, dadurch dass alle Anfragen, die an uns gestellt wurden, auch dann direkt beantwortet worden sind, dass wir da sehr wohl auch sensibel sind. Aber wir können eben nur das beantworten, was uns bekannt ist. Und deswegen die Bitte an alle Fraktionen, wenn Sie da weitere Informationen haben, uns das zur Verfügung zu stellen und dann wird da auch jedem einzelnen Hinweis nachgegangen. Aber im Moment liegt uns kein Hinweis vor, dem wir entsprechend nachgehen können.

**Herr Lange**

Gut, dann beenden wir das Thema Hafenstrasse an der Stelle. Und Herr Dr. Meerheim hat das Wort.

**zu 12.7 Herr Dr. Meerheim zur TOOH**

---

**Herr Dr. Meerheim** bezog sich auf die Entlastung der Geschäftsführer und der Mitglieder des Aufsichtsrates der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Geschäftsjahr 2015/2016. Der Beschluss wurde nun mehrfach vertagt. Er wollte wissen, wann mit einer Beschlussfassung zu rechnen ist.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** verwies auf die ausführliche Darstellung aus dem letzten Stadtrat. Die BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) hat die Fragen zur Verfügung gestellt bekommen mit der Bitte um einen Prüfbericht. Dieser Bericht wird rechtzeitig dem Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vorgelegt. Der ehemalige Geschäftsführer Herr Stiska wird ebenfalls gebeten, Stellung zu beziehen.

**Herr Dr. Meerheim** hätte sich eine genauere Stellungnahme gewünscht.

**Frau Dr. Wünscher** zeigte sich überrascht über die genannte Zeitschiene. Ihr ist bekannt, dass der Bericht erst im Aufsichtsrat bekannt gegeben wird und danach im Ausschuss.

Die Zeitschiene wird klar eingehalten, erklärte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand**.

#### **zu 12.8 Frau Hintz zur Sprachförderung**

---

**Frau Hintz** bezog sich auf die Weiterführung der Finanzierung Sprachförderung an Schulen im Stadtgebiet. Hierzu gab es verschiedene Aussagen, ob und wie sich die Finanzierung gestalten soll. Sie wollte wissen, ob die Verwaltung dieses Jahr nicht mehr handelt und fragte, was im nächsten Jahr passieren soll. Des Weiteren hatte das Land Sachsen-Anhalt eine Unterstützung abgelehnt.

Darauf erklärte **Herr Bürgermeister Geier**, dass im Haushaltsplanentwurf 2018 die finanzielle Leistung der Sprachförderung eingestellt ist.

**Frau Ernst** ergänzte, dass die Thematik in der Fraktionsvorsitzendenrunde besprochen wurde. Hierzu gab es eine Stellungnahme des Fachbereiches Recht, die den Fraktionen vorliegt.

#### **zu 12.9 Frau Hintz zum Projekt BibFit**

---

**Frau Hintz** bezog sich auf das Projekt BibFit, einem Projekt zur Leseförderung und zu Lesekompetenzen bei Kindergartenkindern und fragte, wie die Kapazitäten dafür in der Stadt Halle (Saale) sind, wie dieses Projekt in der Stadtbibliothek in Anspruch genommen wird und ob Aktionen geplant sind, um es breiter zu initiieren.

Die Beantwortung wird schriftlich erfolgen, sagte **Frau Dr. Marquardt**. Sie bat um Übermittlung der Kindertagesstätten, welche noch nicht an dem Projekt teilnehmen konnten.

#### **zu 12.10 Herr Helmich zum Livestream von Stadtratssitzungen**

---

**Herr Helmich** erkundigte sich zur Thematik Livestream von Stadtratssitzungen. Er bat um eine aktuelle Information.

Die Verwaltung befindet sich aktuell dazu in Abstimmung mit der IT-Consult Halle GmbH, informierte **Herr Paulsen**.

#### **zu 12.11 Herr Senius zu Salzmünder Straße**

---

**Herr Senius** bezog sich auf den zweiten Bauabschnitt der Salzmünder Straße. Er wollte wissen, ob dieser Bauabschnitt den Lückenschluss zwischen der Tankstelle Oelßener Straße und S-Bahnhof Nietleben umfasst oder es sich nur um einen Teilabschnitt handelt. Und er fragte, ob die Maßnahme im Jahr 2018 abgeschlossen wird.

Der Bauabschnitt umfasst die Fläche zwischen der Tankstelle und dem Heidebahnhof, aber nicht den Radverkehr entlang der Straße bis Nietleben, teilte **Herr Stäglin** mit. Des Weiteren wird die Maßnahme in 2019 abgeschlossen.

**zu 12.12 Herr Rupsch zur Personalentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale)  
Fortschreibung**

---

**Herr Rupsch** wollte wissen, warum das Personalentwicklungskonzept noch nicht in digitaler Form vorliegt, dies wurde im Ausschuss für Personalangelegenheiten festgelegt.

**Herr Bürgermeister Geier** stellte richtig, dass die digitale Zusendung nach der Beratung zugesichert wurde, wenn eine endgültige Fassung vorliegt.

**zu 12.13 Herr Lange zur Gefährdungsanalyse für Starkregenereignisse**

---

**Herr Lange** fragte nach, ob es eine Gefährdungsanalyse für Starkregenereignisse in der Stadt Halle (Saale) gibt.

Dies wird schriftlich beantwortet, sagte **Herr Stäglin**.

**zu 13 Anregungen**

---

**zu 13.1 Anregung der Fraktionen SPD, DIE LINKE, Bündnis 90/DIE GRÜNEN zum  
Termin des Christopher Street Day und IDAHIT  
Vorlage: VI/2017/03373**

---

**zu 13.2 Anregung der Fraktionen SPD, DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,  
MitBÜRGER zur Veröffentlichung Amtsblatt an Litfaßsäule auf dem  
Marktplatz  
Vorlage: VI/2017/03376**

---

**zu 13.3 Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Berücksichtigung des  
Fuß- und Radverkehrs an Baustellen  
Vorlage: VI/2017/03388**

---

Die Anregungen wurden zur Kenntnis genommen.

**zu 13.4 Frau Dr. Brock zum Glitzerschwein im Finanzamt**

---

**Frau Dr. Brock** bedauerte, dass das Glitzerschwein im Finanzamt nicht öffentlich frei zugänglich ist.

### zu 13.5 Herr Doege zur Kompetenzverteilung in der Stadtverwaltung

---

**Herr Doege** bezog sich auf die Beantwortung der Anfrage unter dem Tagesordnungspunkt 10.4, hier wird auf das städtische Intranet verwiesen. Stadträtinnen und Stadträte haben hierzu keinen Zugang.

Die Fraktionsgeschäftsstellen haben diesen Zugang, informierte **Frau Ernst**.

**Herr Lange** wies darauf hin, dass es auch fraktionslose Stadträte gibt, welche sonst benachteiligt werden.

### zu 13.6 Herr Eigendorf zur Sitzungsplanung 2018

---

**Herr Eigendorf** schlug in Bezug auf die Sitzungsplanung 2018 vor, eine zusätzliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten im August einzuplanen. Grund ist die sehr lange und intensive Septembersitzung 2017.

### zu 13.7 Herr Senius zum Wechsel von Stadträten in städtische Unternehmen

---

**Herr Senius** merkte an, dass einige Stadträte einen Arbeitsplatz bei städtischen Beteiligungen angenommen haben. Er geht davon aus, dass es hierzu rechtliche Prüfungen gab. Er wünschte sich bei ähnlichen weiteren Verfahren, eine Prüfung durch die Internationale Nichtregierungsorganisation „Transparency International“.

### zu 13.8 Herr Scholtyssek zum Bebauungsplan Nr. 185 „Östliches Königsviertel“ - Aufstellungsbeschluss

---

**Herr Scholtyssek** bezog sich auf die vertagte Beschlussvorlage „Bebauungsplan Nr. 185 „Östliches Königsviertel“ – Aufstellungsbeschluss“. Er bat um Darstellung der Bemühungen auf der Suche nach einem Investor.

**zu 14      Anträge auf Akteneinsicht**

---

**zu 14.1      Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) auf Akteneinsicht in den Antrag der Identitären Bewegung auf Nutzungsänderung für 5 Büroräume in der Adam-Kuckhoff-Straße 16**

---

**zu 14.2      Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) auf Akteneinsicht in den Bericht des Landesrechnungshofes zum Thema „Prüfung der Personalwirtschaft in der Stadt Halle (Saale)“**

---

Die Anträge auf Akteneinsichten wurden zur Kenntnis genommen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Lange** beendete den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Hendrik Lange  
Vorsitzender des Stadtrates

---

Maik Stehle  
Protokollführer